

FÜR DEMOKRATIE KÄMPFEN!

Wie wir die autoritäre Wende verhindern,
Konzernmacht brechen und unsere Zukunft gestalten.



Programmübersicht SommerAkademie 2017

Mittwoch, 12. Juli

12:00 - 15:00 Uhr
Ankommen
Anmeldung

15:00 - 18:00 Uhr
Eröffnungsplenum
Basiswissen, Kennenlernen
Organisatorisches

18:00 - 18:30 Uhr
Pause

18:30 - 21:00 Uhr
Eröffnungsabend
Podium 1

22:30 Uhr
Shuttle nach St. Pölten

Donnerstag, 13. Juli

07:30 - 08:30 Uhr
Morgensport

08:00 - 09:00 Uhr
Frühstück

09:30 - 12:30 Uhr
Workshops/Seminare

12:30 - 14:30 Uhr
Mittagessen

14:30 - 17:30 Uhr
Workshops

17:30 - 19:30 Uhr
Abendessen

19:30 - 21:00 Uhr
Podium 2

22:30 Uhr
Shuttle nach St. Pölten

Freitag, 14. Juli

07:30 - 08:30 Uhr
Morgensport

08:00 - 09:00 Uhr
Frühstück

09:30 - 12:30 Uhr
Workshops/Seminare

12:30 - 14:30 Uhr
Mittagessen

14:30 - 17:30 Uhr
Workshops

17:30 - 19:30 Uhr
Abendessen

19:30 - 20:15 Uhr
Attac Kennenlernen /
Regionalgruppen-Treffen

20:30 Uhr
Film & Filmgespräch: Die
Zukunft ist besser als ihr Ruf

23:00 Uhr
Shuttle nach St. Pölten

Samstag, 15. Juli

07:30 - 08:30 Uhr
Morgensport

08:00 - 09:00 Uhr
Frühstück

09:30 - 11:30 Uhr
Umzug in St. Pölten
(Shuttle von/nach
Ober-Grafendorf)

12:00 - 14:00 Uhr
Mittagessen

14:00 - 17:00 Uhr
Workshops/Seminare

17:30 - 19:00 Uhr
Podium 3

anschließend
Abendessen

ab 21:00 Uhr
Attac-Fest: mit Live-Musik

ab 23:30 Uhr
Shuttles nach St. Pölten

Sonntag, 16. Juli

07:30 - 08:30 Uhr
Morgensport

08:00 - 09:30 Uhr
Frühstück

10:00 - 12:00 Uhr
Abschluss-Plenum

12:00 Uhr
gemeinsames
Aufräumen

Inhaltsverzeichnis

Willkommen	2
Mittwoch	3
Donnerstag	4
Freitag	14
Samstag	25
Sonntag	30
ReferentInnen	31
Rahmenprogramm	38
Ober-Grafendorf & wichtige Infos	40



Willkommen

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer!

Ein herzliches Willkommen zur 16. Attac SommerAkademie!

2017 sagen wir: „Für Demokratie kämpfen! Wie wir die autoritäre Wende verhindern, Konzernmacht brechen und unsere Zukunft gestalten“.

Themenschwerpunkt unserer diesjährigen SommerAkademie ist die Auseinandersetzung mit den aktuellen politischen Entwicklungen und Angriffen auf demokratische und soziale Grundrechte, Umwelt und freie Medien – national und international. Diesen politischen Angriffen halten wir konkrete Maßnahmen und Strategien entgegen und stellen die Demokratisierung aller Lebensbereiche in den Mittelpunkt.

Workshops und Seminare zum Themenschwerpunkt haben dabei ebenso Platz wie das breite Spektrum von Attac-Themen (Finanzmärkte, Steuergerechtigkeit, Ernährungssouveränität, Klimagerechtigkeit, Grundeinkommen etc.) und uns wichtige Anliegen wie Geschlechtergerechtigkeit, Menschenrechte, Umweltschutz und Demokratie.

Mit an die 60 Workshops/Seminaren und Exkursionen bietet die SommerAkademie wieder einmal Raum für politische Bildung und Diskussion, zum Netzwerken und um Freundschaften zu pflegen oder neu aufzubauen und miteinander zu feiern. Alle Details zu den Workshops und zum Rahmenprogramm findest du wie gewohnt auf den folgenden Seiten im Programmheft.

Ein herzliches Danke sagen wir an dieser Stelle allen, die das inhaltliche, kulturelle und musikalische Programm mitgestalten!

Für Fragen und Antworten steht dir das Team am Infopoint und jedes SommerAkademie-Teammitglied (erkennbar an den orangenen „Team“-Schlüsselbändern) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine erkenntnisreiche und freudvolle Attac SommerAkademie 2017!

Mit globalisierungsgestaltenden Grüßen,

das Attac SommerAkademie-Kernteam 2017

Andreas, Beatrix, Carla, Günter, Günther, Helmuth, Marion, Monika, Walter und Willii



Wichtige Informationen zum Gelingen der SommerAkademie

Auf den bisherigen SommerAkademien hat sich Folgendes bewährt:

aktiv sein: Es gibt eine Menge zu tun, was wir auf der SoAk nur gemeinsam schaffen können – bitte trage dich mindestens einmal zu einem HelferInnendienst (Bar, Sauberkeit, Frühstück,...) ein. Beim Infopoint gibt's die große HelferInnen-Tafel zum Eintragen.

aufmerksam sein: Der Kaffee ist aus, das Klopapier aufgebraucht? Kümmere dich bitte gleich selber um die Lösung oder frage beim jeweiligen Tagesdienst nach!

achtsam sein: Wir möchten den Veranstaltungsort in bestem Zustand wieder übergeben und vertrauen daher auf den achtsamen Umgang aller TeilnehmerInnen mit den uns zur Verfügung gestellten Räumen, Anlagen, Equipment, Materialien, etc.

Verpflegung: Frühstück gibt's von Donnerstag bis Sonntag im Schulzentrum. Mittag- und Abendessen (Donnerstag bis Samstag) finden im Restaurant der Pielachtalhalle (gleich neben dem Schulzentrum) statt. Essens-Bons für einzelne Mahlzeiten könnt ihr vor Ort kaufen (idealerweise am jeweiligen Vortag, damit wir die Verpflegung gut planen können).

Alle „All Inclusive“-TeilnehmerInnen müssen natürlich keine Bons besorgen!

Gratis-Schlafplätze gibt es im Turnsaal bzw. könnt ihr auf dem Sportplatz der Schule zelten.

12:00 - 15:00 Uhr: Ankommen, Anmeldung

15:00 - 18:00 Uhr: Eröffnungsveranstaltung - Basiswissen, Kennenlernen, Organisatorisches

18:30 - 21:00 Uhr: Podium 1 „Aktuelle Kämpfe um Demokratisierung“

Eröffnungsveranstaltung

Mittwoch, 12. Juli | 15:00 - 18:00 Uhr | Pielachtalhalle

Die Eröffnung ist in drei Teile gegliedert: **Basiswissen**, **SoAk: Es geht los!** und **Organisatorisches**.

Moderation: **Wilhelm Zwirner**

Basiswissen

Eine Einführung in die wichtigsten Begriffe und Inhalte der SommerAkademie. Ein Stationenbetrieb mit vier Stationen. Jede Station wird von einer Person betreut, die einen kurzen Input gibt (ca. fünf Minuten); danach gibt es Zeit für Fragen und eine offene Diskussion mit den TeilnehmerInnen. Die TeilnehmerInnen wechseln durch alle Stationen.

Folgende vier Stationen gibt es:

- Demokratie und Demokratisierung
- Autoritäre Wende und Politik
- Begrifflichkeiten und Sprachbilder
- Konzernmacht brechen

SoAk: Es geht los!

Die Vielfalt der TeilnehmerInnen, die Summe an Wissen, Erfahrungen und unterschiedlichen Zugängen sind ein unschätzbare Reichtum und großes Potential der SommerAkademie. Menschen, die das erste, zweite... sechzehnte Mal teilnehmen!



Foto: Max Herlitschka

In diesem Teil geht es darum, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der TeilnehmerInnen herauszufinden, die eigene Motivation und den eigenen Zugang zu den Themen zu reflektieren sowie gleich zu Beginn der SommerAkademie Vorstellungen und Wünsche für die kommenden Tage zu artikulieren. Die Methoden, die wir verwenden, sind vielfältig und bereichernd und bieten einen idealen Einstieg in die 16. Attac SommerAkademie!

Organisatorisches

Im Abschlussteil der Eröffnungsveranstaltung werden noch einmal die wichtigsten organisatorischen Informationen präsentiert.

Mittwoch

Podium 1: Aktuelle Kämpfe um Demokratisierung

Mittwoch, 12. Juli | 18:30 - 21:00 Uhr | Pielachtalhalle

Der Rechtsruck und die Aushöhlung von Grundrechten gefährden unsere Demokratie. Wir versuchen das Schlimmste zu verhindern und wissen gleichzeitig, dass das nicht ausreicht. Wir müssen nicht nur die Angriffe auf die Demokratie abwehren, sondern auch an grundlegend anderen Perspektiven arbeiten. Immer mehr Menschen engagieren sich für eine Demokratisierung von unten – ob in der Landwirtschaft, im Betrieb oder in den Medien.

Was bedeuten Demokratie und Demokratisierung für uns? Vor welchen Herausforderungen stehen wir aktuell und welche politischen und praktischen Ansätze gibt es? Rund um diese Fragen diskutieren wir am Eröffnungsabend gemeinsam in der Großgruppe und anschließend mit einem Podium spannender Gäste.

Es diskutieren:

- **Dorothea Härlin** (Gemeingut in BürgerInnenhand)
- **Clemens Köncöl** (Sprecher Rettet die Mur)
- **Heinz Patzelt** (Amnesty International)
- **Nina Pohler** (Humboldt-Universität zu Berlin und Hafencity Universität Hamburg)

Moderation: **Julianna Fehlinger** (Attac, ÖBV-Via Campesina)



09:30 - 12:30 Uhr: Workshops / Seminare

14:30 - 17:30 Uhr: Workshops / Seminare

19:30 - 21:00 Uhr: Podium 2 „Was steckt hinter der autoritären Wende?“

Workshops und Seminare - allgemeine Informationen

Bitte tragt euch in die jeweiligen TeilnehmerInnenlisten an den Pinwänden (in der Nähe des Infopoints) ein. Solltet ihr euch letztlich doch für einen anderen Workshop/ein anderes Seminar entscheiden, dann streicht euren Namen bitte wieder durch – so wissen die WorkshopleiterInnen, mit wievielen TeilnehmerInnen sie rechnen können.

Auf diesen Listen ist auch nachzulesen, in welchen Räumen die Workshops/Seminare stattfinden. Sollte ein Workshop/Seminar kurzfristig abgesagt werden (Krankheit, zu wenige TeilnehmerInnen...), wird dies ebenfalls auf der Pinwand vermerkt.

- Level:**
- AnfängerInnen – keine Vorkenntnisse nötig
 - leicht Fortgeschrittene – zumindest Basiskenntnisse werden vorausgesetzt
 - Fortgeschrittene – vertieftes Wissen wird vorausgesetzt

Seminare Donnerstag Vormittag | 09:30 bis 12:30 Uhr

SE 1 | Demokratisierung aller Lebensbereiche – alternative, selbstverwaltete Organisation von Arbeit, Wohnen und Ernährung (Teil 1)

Rainer Hackauf (Forschung und Bildung in Bewegung) und Nina Pohler (Humboldt-Universität zu Berlin und Hafencity Universität Hamburg)

Themenschwerpunkt der diesjährigen SommerAkademie ist die Auseinandersetzung mit Angriffen auf demokratische Grundrechte, Umwelt und freie Medien. Als Möglichkeiten des konkreten Widerstands gegenüber diesen politischen Angriffen wollen wir uns im Seminar mit Ansätzen zur Demokratisierung in drei ausgewählten Lebensbereichen (Arbeiten, Wohnen, Essen) beschäftigen. Dafür haben wir Referent*innen aus selbstverwalteten Projekten und Genossenschaften in diesen Bereichen eingeladen, die verschiedene Aspekte von Demokratisierung und Selbstorganisation mit uns besprechen werden.

Folgende Fragen werden uns dabei begleiten: Wie funktionieren diese Projekte? Was sind die Möglichkeiten, aber auch die Hindernisse und Grenzen einer alternativen, demokratischen Organisation von Arbeit, Wohnen und Essen unter den gegebenen Bedingungen? Welche Maßnahmen braucht es, welche Ansätze gibt es, um diese Projekte zu verbreitern und damit ein „Gutes Leben für Alle“ zu ermöglichen?

Die Referent*innen kommen von selbstverwalteten Betrieben (Hermes Fahrradboten, Café Gargarin, sowie ein Betrieb der solidarischen Landwirtschaft), Wohnprojekten (Bike and Rails, Mitglied von Habitat), Genossenschaften (Wohnbaugenossenschaft WOGEN und Förderungs- und Revisionsverband gemeinwohlorientierter Genossenschaften Rückenwind). Darüber hinaus werden zwei Referenten aus Berlin und Barcelona von solidarischen Netzwerken selbstorganisierter Strukturen in ihren Städten berichten.

SE 2 | Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaat (Teil 1)

Ralph Guth (Attac)

Wir erleben eine autoritäre Wende in der die Demokratie und die Menschenrechte wie wir sie kennen vermehrt Angriffen ausgesetzt sind. Oft haben diese Angriffe die Form von Gesetzen und sind damit selbst rechtsförmig. Aber kann denn die Aushebelung von Demokratie und die Beschneidung von Menschenrechten rechtsstaatlich sein? Oder befinden wir uns dann bereits in einem Un-Rechtsstaat? Gleichzeitig sind Höchstgerichte heute zentrale Akteure, wenn es um den Schutz, ja sogar um die Ausweitung von Grund- und Menschenrechten geht. Und spätestens seit dem mutigen BVwG-Erkenntnis zur dritten Piste des Wiener Flughafens fragen sich viele ob der Kampf vor Gericht nicht genauso sinnvoll ist wie der Kampf auf der Straße.

Das Ausmaß und die Vielschichtigkeit der Angriffe auf Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit werden uns in diesem Seminar also beschäftigen – ebenso wie Widerstandsformen gegen solche Angriffe. Wir werden uns in einer Mischung aus politik- und rechtswissenschaftlichen Inputs und interaktiven Methoden Wissen erarbeiten und diskutieren, wo unser Widerstand ansetzen muss. Wir wollen aber auch überlegen, wie Alternativen zum real existierenden Rechtsstaat aussehen können. Am Ende sollen alle ein besseres Verständnis davon haben, wie der aktuelle Menschenrechtsschutz in Österreich aussieht, welche Angriffe es derzeit und in naher Zukunft gibt, wieso das Recht emanzipatorisch und machtstabilisierend zugleich ist, und wie das Verhältnis von sozialen Bewegungen zum Recht aussehen kann.

Das Seminar hat **drei Themenblöcke**, die auch als **einzelne Workshops** besucht werden können:

- Teil 1: Menschenrechte erkämpfen! Oder einklagen? (Donnerstag Vormittag)
- Teil 2: Protest Policing und die Einschränkungen politischer Grundrechte. (Freitag Vormittag)
- Teil 3: Ausnahmezustand! Rechtsstaat ohne Demokratie (Sa)

Teil 1: Menschenrechte erkämpfen! Oder einklagen?

Ralph Guth (Attac)

Menschenrechte und Demokratie sind untrennbar miteinander verbunden: einerseits ist demokratische Selbstbestimmung ein Menschenrecht, andererseits können Menschenrechte nur demokratisch gestaltet und verwirklicht werden. Man kann das eine nicht beschränken ohne auch das andere zu gefährden. Und doch passiert aller Orten momentan nichts Anderes.

Doch was sind Grund- und Menschenrechte eigentlich genau? Welche Menschenrechte sind in Österreich und Europa verbindlich – und welche nicht? Und wie können soziale Bewegungen diese Rechte nutzen? Macht es Sinn, den langen und teuren Weg über ein Gericht zu gehen oder erkämpfen wir Menschenrechte besser auf der Straße und durch Druck von unten?

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

SE 3 | SambAttac – wir trommeln für eine bessere Welt! (Teil 1)

Stefan Eibel (SambAttac)

SambAttac ist die laute Stimme von Attac Österreich. Wir bringen Schwung und Lebensfreude in Demos, Proteste und Feste - und jede und jeder kann bei uns mitmachen!

1. Einheit: Einführung, Basisrhythmik und einen Rhythmus anfangen
2. Einheit: Wiederholung und Verknüpfung zu Bodypercussion, einen neuen Rhythmus anfangen
3. Einheit: Spielen, Ausarbeiten der beiden Rhythmen

AnfängerInnen | max. 20 TeilnehmerInnen

Workshops Donnerstag Vormittag | 09:30 bis 12:30 Uhr

WS 1 | Alternative Methoden: BürgerInnenräte

Florian Sturm (Begegnungskunst)

Seit 2006 wurden in Österreich, ausgehend von Vorarlberg, schon über 100 BürgerInnen-, Jugend- und Frauenräte von Gemeinden, Städten, Ländern und dem Bund veranstaltet. Diese Form der BürgerInnenbeteiligung nimmt die BürgerInnen als beratendes Organ für PolitikerInnen wahr und geht mit der Zufallsauswahl neue Wege um BürgerInnen zu erreichen. In Vorarlberg wurde das Format schon 2013 in der Landesverfassung verankert, und es gibt auch in anderen Bundesländern und im Bund Bestrebungen, diese Art der Beteiligung öfter anzuwenden und zu institutionalisieren.

In diesem Workshop wird das Format „BürgerInnenrat“ vorgestellt und von eigenen Erfahrungen berichtet (ca. 1h) sowie die zugrunde liegende Methode „Dynamic Facilitation“ mit den TeilnehmerInnen gleich anhand eines gemeinsam bestimmten Themas ausprobiert (ca. 1,5h).

AnfängerInnen | mind. 5, max. 25 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 2 | Ist der Staat demokratisch? Einführung in die materialistische Staatstheorie

Martin Konecny (Seattle to Brussels Network, Mosaik-Blog)

Die Neoliberalen fordern seit vielen Jahren: Mehr Privat, weniger Staat! Doch tatsächlich erleben wir nicht weniger, sondern „mehr“ Staat. Der Staat begegnet uns in immer mehr Lebensbereichen, sei es als Polizei, als Überwachung oder als AMS-Kurs. Darüber hinaus versuchen Staaten immer gewaltvoller ihre Außengrenzen abzuschirmen. Versuche mit demokratischen Wahlen etwas Grundlegendes zu ändern, wie zuletzt in Griechenland, scheitern trotz satter Mehrheiten.

Vor diesem Hintergrund versucht der Workshop eine relativ selten gestellte Frage zu beantworten: Was ist der Staat eigentlich und wie können wir Gesellschaft mit und gegen ihn verändern? Um diese Frage nicht abstrakt, sondern für die politische Arbeit zu beantworten, werden wir uns mit verschiedenen Ansätzen der marxistischen Staatstheorie beschäftigen.

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit starken interaktiven Elementen

WS 3 | Erfolgreiche Wirtschaftsalternativen aus Vergangenheit und Gegenwart

Alfred Racek (Attac-Gruppe Kritisches Wissen)

Aus der Vielzahl wirtschaftlicher Alternativen werden jene herausgegriffen, die sich schon bewährt haben. Dabei geht es vor allem darum, deren Erfolgsgeheimnis zu entschlüsseln. Dazu als Vorgeschmack eine kleine Auswahl wie die Brakteaten des Mittelalters, der Jesuitenstaat von Paraguay, das „Wunder von Wörgl“, die Grameen-Bank, Migros, Oikocredit, der WIR-Tauschring, die Genossenschaft von Mondragón, Fairtrade, Basisgemeinden ...

AnfängerInnen | mind. 6, max. 25 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion



WS 4 | Demokratie in der Bildungsarbeit

Christopher Beil, Carina Maier und Nathalie Moritz (DEMOKRATIE, LOS!)

Wie fühlt sich Demokratie an? Wie reden wir als Gemeinschaft, als Gruppe miteinander? Wie können wir Entscheidungen treffen, mit denen alle zufrieden sind? Und – wollen wir das überhaupt?

Im Workshop „erleben“ die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden der politischen Bildung, die Demokratie erfahrbar machen. Dabei soll vor allem die Verbindung der einzelnen Methoden mit dem Inhalt und der spezifischen Anwendbarkeit reflektiert und diskutiert werden.

Der Workshop soll für die Teilnehmer*innen außerdem den Raum bieten, unterschiedliche eigene Erfahrungen auszutauschen. Für die Teilnahme ist Erfahrung bei Arbeit im Bereich der (politischen) Bildung hilfreich, aber nicht notwendig.

Demokratie, Los! hat sich zum Ziel gemacht, eine Begegnungsstätte für Diskurs und erfahrbare Demokratie zu sein. Wir setzen uns für eine kritische politische und demokratische Bildung ein und wollen auf diesem Weg einen Beitrag für eine bessere Gesellschaft leisten. Unsere Workshops richten sich an Schüler*innen, Studierende, Multiplikator*innen und alle Menschen, denen eine politische Bildung am Herzen liegt.

AnfängerInnen | mind. 4, max. 15 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 5 | Gender Budgeting- Money for nothing?

Sybille Pirklbauer (AK Wien)

Das Ziel von Gender Budgeting ist es, auf die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen gezielt einzugehen. Damit soll Budgetpolitik zu mehr Verteilungs- und Geschlechtergerechtigkeit beitragen.

Seit 2009 ist dieses Prinzip in der österreichischen Verfassung verankert. Seit 2013 muss in jedem Ressort ein konkretes Ziel dazu verankert werden. Österreich nimmt mit diesen gesetzlichen Regelungen eine Vorreiterrolle innerhalb der Europäischen Union ein.

Allerdings hat sich die Budgetdebatte seither kaum verändert. Gender Budgeting spielt im Bundesbudget de facto keine Rolle. Was ist also schiefgegangen? Und was müsste getan werden, damit Budgetpolitik wirklich zur Gleichstellung von Frauen und Männern beiträgt?

AnfängerInnen | mind. 5, max. 20 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 6 | Mindestlohn - Ziele, Vorteile, Nachteile und Probleme

Sepp Zuckerstaetter (ÖGB)

Die Frage wie Mindestlöhne wirken, welche Vor- und Nachteile sie haben und wie sie konkret festgelegt werden, soll dargestellt und diskutiert werden. Es wird darum gehen gewisse Frontstellungen (KV vs. Gesetz) aufzulösen, Erwartungen zu dämpfen und Befürchtungen zu entkräften.

Wesentlich wird sein, ein realistisches Bild von den vielen positiven Wirkungen einer angemessenen Mindestlohnpolitik zu zeichnen und einige Missverständnisse über das Funktionieren von Lohnsetzungsmechanismen auszuräumen.

AnfängerInnen | mind. 5, max. 20 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 7 | Wohlstand der Zukunft – Wege zur solidarischen Lebensweise?

Florian Wukovitsch (AK Wien)

Die Politikwissenschaftler Ulrich Brand und Markus Wissen erläutern mit dem Begriff der ‚Imperialen Lebensweise‘, wie hochentwickelte Gesellschaften die Kosten ihres materiellen Wohlstands in einem hohen Maß auf Menschen und Natur in anderen Weltregionen abwälzen. Angesichts der multiplen Krisen, die sich seit vielen Jahren abzeichnen, wird dieses Entwicklungsmodell verstärkt problematisiert. Nicht zuletzt die Herausforderungen der internationalen Klimapolitik erfordern neue Antworten auf die Frage, wie Wohlstand im 21. Jahrhundert definiert werden kann.

Nach einer Präsentation grundlegender Konzepte sollen in Kleingruppen strategische und praktische Ansätze einer zukunftsfähigen, solidarischen Lebensweise vertiefend diskutiert werden.

AnfängerInnen | mind. 5, max. 30 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

Workshops Donnerstag Nachmittag | 14:30 bis 17:30 Uhr

WS 8 | Wie ist der neoliberale Wandel passiert?

Gabriele Michalitsch (Universität Wien)

Der Workshop thematisiert die Genese neoliberalen Denkens, die Formierung eines „neoliberalen Projekts“ nach dem 2. Weltkrieg und dessen Durchsetzung in den 1980er Jahren. Dabei werden grundlegende Konzeptionen neoliberaler Vordenker wie Joseph A. Schumpeter, August Friedrich von Hayek und Gary Becker ebenso diskutiert wie die Funktion des Think-Tanks Mont Pèlerin Society als zentralem Knotenpunkt in einem globalen Netz zur Verbreitung neoliberaler Ideen und der Etablierung neoliberaler Politik.

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 9 | Gute Arbeit für ein Gutes Leben für Alle - Herausforderungen & Chancen in einer Arbeitswelt des Wandels?

Thomas Kerekes und Heinz Mittermayr

Im Alltag versteht man als Arbeit all jene Tätigkeiten, die man für einen anderen macht und dafür eine Entlohnung erhält. Im Sprachgebrauch setzen wir den Begriff Arbeit der Bedeutung von Erwerbsarbeit gleich. Es macht jedoch Sinn, den Begriff weiter zu denken. Es ist notwendig sich den Herausforderungen eines neuen Arbeitsbegriffes zu stellen und neue Lösungswege für den Arbeitsmarkt zu suchen bzw. auszuloten. Das Problem unseres Wirtschaftssystems ist im Moment, dass es das Potential an arbeitswilligen Menschen auf eine produktive und wohlstandsorientierte (gemeinwohlorientierte) Weise nicht einzusetzen vermag. Die gesellschaftlichen Folgen einer massiv zunehmenden Langzeitarbeitslosigkeit werden immer realer. Obwohl unsere Volkswirtschaft immer mehr Reichtum schafft. Wenn wir uns den Herausforderungen eines sich rapide-transformierenden Arbeitsmarktes stellen wollen, kommen wir um eine Umverteilungsdebatte nicht herum.

Es braucht die Vision. Die einzige im Moment verbreitete Version ist z.B. die des Maschinen betätigenden Industriearbeiters oder des kreativen, aber prekär beschäftigten Freiberuflers. Wir brauchen eine Vision was Arbeit alles sein kann; Freude, Herausforderung, Teil des Lebens und vieles mehr.

AnfängerInnen, leicht Fortgeschrittene | mind. 3, max. 50 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 10 | Warum ist emanzipatorische Politik so schwierig? Imperiale Lebensweise und Alternativen

Ulrich Brand (Universität Wien)

Die sozialen und ökologischen Krisen und Katastrophen unserer Zeit werden durch eine „imperiale Lebensweise“ verursacht, die sich viele Menschen im globalen Norden und zunehmend auch im globalen Süden zu eigen machen.

In dem gleichnamigen Buch beschreiben wir die historische Entstehung und Verallgemeinerung der imperialen Lebensweise im Kontext von Kolonialismus und neokolonialer Ausbeutung, ohne dabei Widerstände oder auch Kämpfe um Teilhabe auszublenden. Wir nehmen eine umfassende Krisenbeschreibung vor, die zeigt, wie inadäquat die aktuellen, oft marktförmigen und technischen Strategien der Problemlösung im Kapitalismus sind. Und wir wollen eindringlich daran erinnern, wie notwendig eine umfassende »sozial-ökologische Transformation« hin zu einer solidarischen Lebensweise ist und wie man sie auf den Weg bringen kann.

AnfängerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 11 | Autoritärer Umbau und europäische Sicherheitsregime

Lukas Oberndorfer

Seit Beginn der Finanzkrise 2008 lässt sich in einigen europäischen Ländern beobachten, dass der Neoliberalismus zunehmend mit autoritären Mitteln durchgesetzt wird. Dazu gehört die Einschränkung der Demonstrationsfreiheit und anderer Grundrechte. Auch auf europäischer Ebene wurden neoliberale Politiken abseits der dafür vorgesehenen demokratischen Verfahren beschlossen.

Hinzu kommt nun seit Herbst 2016 der Versuch, rechtspopulistischen Kräften, die auf die nationalstaatliche Ebene orientieren, durch Militarisierung, Verschärfung der Grenzregimes und Versicherheitlichung auf europäischer Ebene das Wasser abzugraben. Dazu wird argumentiert, die Verteidigung der „europäischen Interessen“ wäre nur auf EU-Ebene möglich.

leicht Fortgeschrittene

WS 12 | Genossenschaften in Österreich und genossenschaftlicher Rückenwind für gemeinwohlorientierte Projekte

Karl Staudinger (Rückenwind – Förderungs- und Revisionsverband)

„Wir sind entschlossen, in einer gemeinsamen Initiative überkonfessionell und unabhängig von politischen Parteien dem ursprünglichen Konzept der Genossenschaft neues Leben einzuhauchen, weil wir eine starke Sehnsucht einer wachsenden Gruppe engagierter Menschen wahrnehmen, ihre Erfahrung, ihr Wissen, ihr berufliches Können und ihre Leidenschaft in den Aufbau einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft einzubringen.“ (Vollständiger Text: www.bit.ly/rw-maimanifest)

Genossenschaften mit Sitz in Österreich müssen in aller Regel einem Revisionsverband angehören. Die GründerInnen des Rückenwind-Revisionsverbandes gingen davon aus, dass das Potenzial der Genossenschaft durch die bestehenden Revisionsverbände nur unzureichend angesprochen werden.

Themen im Workshop: Gründungsgeschichte des Verbands, rechtliche Grundlagen für genossenschaftliches Wirtschaften, Voraussetzungen der Gründung einer Genossenschaft. Wir diskutieren, was Genossenschaften zum gesellschaftlichen Wandel beitragen können.

AnfängerInnen, leicht Fortgeschrittene | mind. 1, max. 25 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 13 | Ernährung demokratisieren: Wie geht es weiter?

Bernhard Antensteiner, Isabelle Schützenberger, Theresa Stöckl (AgrarAttac, Hofkollektiv Zwetschke)

Food Coops und Solidarische Landwirtschaftsbetriebe haben sich in den letzten Jahren vervielfacht und über ganz Österreich ausgebreitet. Sie werden als wichtige Schritte in Richtung eines Lebensmittelsystems im Sinne der Ernährungssouveränität gesehen.

Wir wollen gemeinsam mit euch darüber nachdenken, wo die Potentiale und Grenzen dieser Organisationsformen liegen – und wie es auch darüber hinaus weiter gehen kann.

Welche weiteren Alternativen zur kapitalistisch geprägten Lebensmittelproduktion können wir bieten? Wo und wie können bestehende Probleme verbessert oder gelöst werden? Wie können die nächsten Schritte, unsere Ernährung demokratischer, fairer und ökologischer zu gestalten, konkret aussehen?

Wir wollen gemeinsam Antworten finden! Eure Ideen sind gefragt - wir wollen zusammen grübeln, kreativ sein und neue Wege entdecken, wie die Zukunft unserer Ernährung aussehen und aktiv mitgestaltet werden kann.

leicht Fortgeschrittene | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 14 | Die Welt verändern, aber ohne dabei kaputt zu gehen!

Rainer Hackauf (Forschung und Bildung in Bewegung)

Wie kann man Burn-Out, Frustration und Überarbeitung vermeiden und mit Mut, Spaß und Wirksamkeit politisch aktiv sein?

Oft machen wir uns eine Menge Stress die Welt zu verändern, achten dabei aber zu wenig auf unsere eigenen Grenzen. Die Kluft zwischen unseren Ansprüchen bzw. Zielen und der Realität können den Eindruck vermitteln, dass alles sinnlos ist. Auch Doppel- und Dreifachbelastungen (Job, Familie, Krankheit...) sind mit politischem Engagement oft nur schwer unter einen Hut zu bekommen.

Im Workshop werden wir uns gemeinsam mit folgenden Fragen beschäftigen: Welche Rahmenbedingungen können wir individuell beeinflussen? Was für eine politische Kultur können wir in unseren aktiven Zusammenhängen entwickeln? An welche gesellschaftlichen Grenzen stoßen wir? Welche ermutigenden Modelle für politische Veränderung gibt es?

AnfängerInnen | mind. 4, max. 24 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 15 | Basiswissen zur EU-Debatte: Was ist los mit der EU?

Elisabeth Klatzer und Lisa Mittendrein (Attac)

Im Sommer 2015 verhinderte die Europäische Union einen politischen Kurswechsel in Griechenland. Seit-her gibt es in den sozialen Bewegungen intensive Debatten über die europäische Integration.

Ist innerhalb der EU und der Eurozone noch eine progressive Wirtschaftspolitik möglich? Welche Rolle spielt die EU in der Agrar-, Militär- und Sozialpolitik? Wie ist das Verhältnis zwischen EU und Nationalstaaten? Welche Entwicklungen sind in den nächsten Jahren zu erwarten?

Der Workshop bietet eine Einführung in die Politik der EU. Strategische Debatten finden im zweiten EU-Workshop am Freitag Vormittag statt.

AnfängerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 16 | Menschenrechte statt Profit - Konzerne in die Schranken weisen!

Melanie Ossberger (FIAN Österreich)

Verstöße gegen die Menschenrechte durch Konzerne sind vielfach dokumentiert. Gutes Leben für alle ist nur dann möglich, wenn Staaten ihrer Verpflichtung, Konzerne zu regulieren, auch tatsächlich nachkommen. Auf UN-Ebene finden dazu zwei relevante Prozesse statt: die Erarbeitung eines verbindlichen Abkommens zur Regulierung von transnationalen Konzernen ('TNC-Treaty') und die Weiterentwicklung und Implementierung der 'UN Guiding Principles', die als Ansatz die Selbstverpflichtung von Konzernen verfolgen.

Wir möchten in der Debatte über mögliche Synergien der beiden Prozesse sprechen, das Potenzial ihrer Verknüpfung hervorheben und Handlungsmöglichkeiten für die Zivilgesellschaft in Österreich aufzeigen.

AnfängerInnen, leicht Fortgeschrittene | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 17 | VIVA LA SLOWOLUTION (Teil 1)

Franz Sramek (SlowForward)

Wenn man sich eine gewisse Zeit extrem langsam bewegt, erscheint die Bewegung nicht mehr langsam. Es scheint als hätten sich die Begriffe langsam, schnell, Geschwindigkeit und das Zeitempfinden aufgehoben oder relativiert. Man nimmt die Abläufe im eigenen Körper, die umgebenden Menschen und den Raum bewusster und intensiver wahr. Der Körper und der Geist können sich entspannen, es kehrt eine angenehme Ruhe und Gelassenheit ein. Durch die extreme Verlangsamung wird die Konzentration in den Körper geleitet und Abläufe werden von den TeilnehmerInnen bewusster wahrgenommen.

einlassen, wahrnehmen, austauschen, spüren, lernen, fühlen, bewegen, loslassen, gleiten, auslassen, annehmen, vertrauen, verbinden, schweben, gleiten, tanzen, experimentieren, neugierig sein, fliegen, freuen, spielen, ausprobieren, extreme-zeitlupe, zulassen...

Was wir machen: Warm up, gezielte Übungen, die die Langsamkeit bewusst und im Körper spürbar machen. Teil 2: Freitag Nachmittag

AnfängerInnen | mind. 3 TeilnehmerInnen | Bewegungsworkshop

WS 18 | Naturkundliche Wanderung mit Schwerpunkt Kräuter, Wald und Grundlagen der Pflanzenbestimmung

Elke Guttman

Bei einem dreistündigen Spaziergang erkunden wir die Pflanzen der Umgebung: Heilkräuter, essbare Pflanzen ... was wächst wo? Eingeschleppte Pflanzen? Welche Pflanzen sind besonders attraktiv für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge? Waldökologie – wie sieht ein gesunder Wald aus? Wie funktioniert naturgemäße Waldbewirtschaftung? Pflanzenbestimmung – wie erkenne ich eine Pflanze?

Die Natur sehen, riechen, fühlen ...

AnfängerInnen | mind. 3, max. 15 TeilnehmerInnen | Exkursion

WS 19 | Betriebsführung bei STYX Naturkosmetik

Die Herstellung von Naturkosmetik ist unsere Kernkompetenz und wird seit 1965 in der zweiten Generation als österreichischer Familienbetrieb geführt.

Bereits Großvater Florian Stix legte 1915 den Grundstein, indem er mit überlieferten Rezepturen und neuen Ideen experimentierte. Heute umfasst unsere Produktpalette bereits mehr als 700 pflegende und wohlriechende Produkte.



STYX-Naturseifen

Ständig forschen wir an neuen Rezepturen und erweitern laufend unser Sortiment. Dazu kommen noch unsere Bio-Schokoladen-Manufaktur und die geglückte Revitalisierung des alten Bahnhofs in Ober-Grafendorf mit Schaubrauerei und Bierlokal.

50 Jahre STYX garantiert höchste Qualität unter Einhaltung der höchsten Umweltstandards. Besonderes Augenmerk legen wir auf den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen und die Verwendung von pflanzlichen Rohstoffen aus biologischem Anbau oder Wildwuchs.

STYX ist ein zertifizierter Klimabündnis-Betrieb und steht für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.

Exkursion | Treffpunkt: vor der Schule, 14:15 Uhr (Fußweg ca. 10 Minuten)



Podium 2: Was steckt hinter der autoritären Wende?

Donnerstag, 13. Juli | 19:30 - 21:00 Uhr | Pielachtalhalle

Ob Trumpf, Orban oder Kurz - im Kleinen wie im Großen wird die Politik immer autoritärer. Demokratie, Rechtsstaat und Grundrechte werden ausgehöhlt, Mitbestimmung und persönliche Freiheiten eingeschränkt. Was steckt hinter dieser Entwicklung, die viele als autoritäre Wende bezeichnen? Inwiefern hat sie Österreich erfasst und welche internationalen Entwicklungen hängen damit zusammen?

Es diskutieren:

- **Lisa Mittendrein** (Attac)
- **Lukas Oberndorfer** (AK Wien)
- **Barbara Stefan** (Politikwissenschaftlerin, Aktivistin bei Attac und Aufbruch)

Moderation: **Elisabeth Klatzer** (Attac)

Freitag

09:30 - 12:30 Uhr: Workshops / Seminare

14:30 - 17:30 Uhr: Workshops / Seminare

19:30 - 20:15 Uhr: Attac Kennenlernen / Regionalgruppentreffen

20:30 Uhr: Film & Filmgespräch „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“

Seminare Freitag Vormittag | 09:30 bis 12:30 Uhr

SE 1 | Demokratisierung aller Lebensbereiche – alternative, selbstverwaltete Organisation von Arbeit, Wohnen und Ernährung (Teil 2)

Rainer Hackauf (Forschung und Bildung in Bewegung) und Nina Pohler (Humboldt-Universität zu Berlin und Hafencity Universität Hamburg)

Themenschwerpunkt der diesjährigen SommerAkademie ist die Auseinandersetzung mit Angriffen auf demokratische Grundrechte, Umwelt und freie Medien. Als Möglichkeiten des konkreten Widerstands gegenüber diesen politischen Angriffen wollen wir uns im Seminar mit Ansätzen zur Demokratisierung in drei ausgewählten Lebensbereichen (Arbeiten, Wohnen, Essen) beschäftigen. Dafür haben wir Referent*innen aus selbstverwalteten Projekten und Genossenschaften in diesen Bereichen eingeladen, die verschiedene Aspekte von Demokratisierung und Selbstorganisation mit uns besprechen werden ... (Ausführliche Seminarbeschreibung siehe Seite 5)

SE 2 | Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaat (Teil 2): Protest Policing und die Einschränkung politischer Grundrechte

Angelika Adensamer und Maria Sagmeister (IRKS, Universität Wien)

Die Annahme, man müsse für mehr Sicherheit Freiheiten aufgeben, lässt außer Acht, dass politische Grundrechte und rechtsstaatliche Garantien auch Sicherheit vor dem Staat darstellen. Was für ein Sicherheitsverständnis steht hinter den gesetzlichen Verschärfungen der letzten Monate und Jahre? Was bedeutet „Sicherheit“ für uns, wie viel brauchen wir davon, und um welchen Preis?

Im Workshop wird ein Überblick über die aktuellen Änderungen im Versammlungsrecht, Sicherheitspolizeirecht und Strafrecht gegeben und erklärt, inwiefern diese progressive Bewegungen betreffen können. Es ist wichtig, sich nicht durch die Kriminalisierung von Teilen der Bewegung spalten zu lassen. Wie der Staat Protest poliziert, ist eine zentrale Frage der Demokratie, da Dissens und Protest dieser erst einen realen Inhalt geben.

Das Seminar hat **drei Themenblöcke**, die gleichzeitig auch als **einzelne Workshops** besucht werden können:

- Teil 1: Menschenrechte erkämpfen! Oder einklagen? (Donnerstag Vormittag)
- Teil 2: Protest Policing und die Einschränkungen politischer Grundrechte.
Workshop von Maria Sagmeister und Angelika Adensamer (Freitag Vormittag)
- Teil 3: Ausnahmezustand! Rechtsstaat ohne Demokratie (Sa)

leicht Fortgeschrittene | Vortrag mit Diskussion

SE 3 | SambAttac – wir trommeln für eine bessere Welt! (Teil 2)

Stefan Eibel (SambAttac)

SambAttac ist die laute Stimme von Attac Österreich. Wir bringen Schwung und Lebensfreude in Demos, Proteste und Feste - und jede und jeder kann bei uns mitmachen!

1. Einheit: Einführung, Basisrhythmik und einen Rhythmus anfangen
2. Einheit: Wiederholung und Verknüpfung zu Bodypercussion, einen neuen Rhythmus anfangen
3. Einheit: Spielen, Ausarbeiten der beiden Rhythmen

AnfängerInnen | max. 20 TeilnehmerInnen

SE 4 | Hörbarer Wandel (Teil 1)

Sabine Weninger-Bodlak (radio%attac)

radio%attac sendet seit dem 13.02.2003 wöchentlich eine halbstündige Radiosendung zu den Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung auf Mensch, Tier und Umwelt. Im Speziellen Kritik an der unregulierten Tätigkeit von Finanzmärkten, dem undemokratischen Agieren von Weltbank und Währungsfonds, der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen wie Pensionssicherung, Gesundheitsvorsorge, Bildungseinrichtungen, Wasserversorgung etc., aber auch zu Themen über die ungleiche Steuerbelastung von Unternehmen & Menschen, Friedenssicherung, die sog. "EU-Verfassung", Antidiskriminierung, Migration, Entwicklungszusammenarbeit sowie die Stellung der Frau aus feministischer Sicht, historisch und im Neoliberalismus.

Was jedoch entscheidend ist: radio%attac kritisiert nicht nur, sondern gibt Raum für die Formulierung von Alternativen. Denn: „EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH!“

AnfängerInnen, leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 15 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit



Workshops Freitag Vormittag | 09:30 bis 12:30 Uhr

WS 20 | Einkommens- und Vermögensungleichheit in Österreich

Michael Ertl und Matthias Schnetzer (AK Wien)

Wir beschäftigen uns in diesem Workshop mit der Verteilung von Einkommen und Vermögen. Im Vordergrund stehen die neuesten Zahlen und Fakten über die Entwicklung der Ungleichheit in Österreich im globalen Kontext. Davon ausgehend möchten wir über die wohlfahrtsstaatlichen Umverteilungswirkungen, über Machtungleichgewichte und über Möglichkeiten der Reduktion von Ungleichheit diskutieren.

leicht Fortgeschrittene | Vortrag mit Diskussion

WS 21 | Weltweite Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens – bottom up und top down

Klaus und Ulrike Sambor (Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen)

Der Slogan für die 10. Internationale Woche des Grundeinkommens lautet: Es reicht! Für alle – hier und überall! Passt genau zu der Gesamtüberschrift.

Mit bottom up meinen wir, dass wir bereits eine weltweite Struktur aus der Zivilgesellschaft für diesen Bereich etabliert haben; Runde Tische Grundeinkommen jeweils national, zusammengeführt in Europa zum Verein „Unconditional Basic Income Europe“ und weiter zusammengeführt auf weltweiter Basis zum „Basic Income Earth Network“.

Nun kommt von top down eine sehr schöne Ergänzung durch die „Sustainable Development Goals“ der UN, die 17 Hauptkapitel umfassen, wobei das 1. Ziel „Armut in jeder Form und überall beenden“ als Ausgangspunkt verwendet werden kann. Dazu kommt Official Development Assistance (ODA), also das, was NGOs für Entwicklungshilfe tun, nun als top down von der UN hinzu. Der Zusammenhang der 17 Ziele miteinander und mit dem „BGE“ (auch mit dem Geldsystem) wird erläutert.

Auf die konkreten Pläne für das bottom up wird eingegangen, alles zur weltweiten Einführung des BGE!

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 22 | Klima vs Kapitalismus: Die dritte Piste am Flughafen Wien

Adriana Bascone und Manuel Grebenjak (System Change, not Climate Change!, Attac)

Anfang Februar entschied das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) aus Klimaschutzgründen, dem Flughafen Wien keine Genehmigung für den Bau einer dritten Start- und Landebahn zu erteilen. Eine weltweit einzigartige Entscheidung in Sachen Klimagerechtigkeit, das der Umwelt Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen gibt. Doch das Urteil wird von weiten Teilen aus Politik und Wirtschaft bekämpft – auch weil befürchtet wird, dass ähnliche Entscheidungen folgen könnten. Dabei sind genau solche Entscheidungen nötig, um die Klimaziele zu erreichen und den nötigen sozial-ökologischen Wandel einzuleiten.

Was bedeuten die Entscheidung und ihre Folgen für die österreichische und internationale Klimabewegung?

AnfängerInnen | mind. 5, max. 25 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 23 | Alternative Bildungsarbeit, Medien, Filmproduktion

Herdolor Lorenz (Kernfilm)

Die Kern Filmproduktion ist eine Plattform für dokumentarisch arbeitende Filmschaffende mit gesellschaftlichem Engagement. Die Firma entstand 1985 (Geschichte) als Filmproduktion der Firmengründer Leslie Franke und Herdolor Lorenz. Wir produzieren neben eigenen Projekten zahlreiche Filme in Kooperation mit anderen FilmemacherInnen und AutorInnen. Wenn vorrecherchierte Vorschläge uns unterstützenswert erscheinen, organisieren wir die Finanzierung.

Eine Besonderheit ist die von uns seit Jahren praktizierte Finanzierung durch Subskription für „Filme von unten“. Auch unser aktuelles Projekt „Der Marktgerechte Mensch“ entsteht als „Film von unten“ – finanziert von denen, die ihn sehen und zeigen wollen. Die letzten Projekte („Wer Rettet Wen?“ „Water Makes Money“ und „Bahn unterm Hammer“) haben gezeigt, wie mit Aufklärung und Mobilisierung Einfluss genommen werden kann.

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 24 | Neue Spielregeln für die Wirtschaft

Christian Kozina (Gemeinwohl-Ökonomie)

Unser derzeitiges Wirtschaftssystem hat uns zu materiellem Wohlstand verholfen – allerdings auf Kosten der Natur, der weniger privilegierten Menschen und der zukünftigen Generationen.

Im Workshop werden wir gemeinsam erarbeiten,

1. nach welchen Spielregeln das derzeitige Wirtschaftssystem funktioniert,
2. wie diese Spielregeln zugunsten des Gemeinwohls verändert werden könnten,
3. wie diese Veränderung demokratisch umgesetzt werden kann.

AnfängerInnen bis Fortgeschrittene | mind. 5, max. 12 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 25 | Blue Community: ein Projekt gegen die weltweite Wasserkrise - eine Möglichkeit für Wien und anderswo?

Dorothea Härlin (Gemeingut in BürgerInnenhand, Berliner Wassertisch)

Unser Planet erlebt eine globale Wasserkrise. Der Bedarf nach Wasser wird in den nächsten 15 Jahren um 55% ansteigen. Dann werden die weltweiten Wasserressourcen lediglich 60% des globalen Bedarfes abdecken und die Wasserkrise könnte im Jahr 2075 mehr als 7 Milliarden Menschen betreffen. Wassermangel in vielen Teilen der Welt wird in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich Millionen Menschen pro Jahr zur Flucht bewegen. Unser Konsum verschärft erheblich die Wasserprobleme in Ländern des Südens.

Was können wir tun? Einer von vielen Ansätzen ist die Initiative Blue Community. Sie wurde durch die weltweit bekannteste Wasseraktivistin Maude Barlow und den Council of Canadians als ein weltweites Projekt angestoßen. Städte, Kirchengemeinden, Unis u.a. können eine Selbstverpflichtung eingehen für einen anderen Umgang mit Wasser. Berlin ist nach Bern und Paris auf dem Weg ... Kann Blue Community ein Projekt in Wien und anderen Gemeinden in Österreich sein?

AnfängerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 26 | Kürzungspolitik und autoritäre Politik am Beispiel Brasiliens

Barbara Stefan und André Renaud (Attac, Aufbruch, Universität Wien; Rio de Janeiro)

Seit dem kalten Putsch im August 2016 peitschte die nicht-gewählte rechts-konservative Regierung unter Michel Temer unter starker Repression ein absurd hartes, neoliberales, rassistisches Kürzungsprogramm mit weitreichenden Folgen durch (Streichung von Sozialhilfen, Einfrieren von Ausgaben für Gesundheit, Erziehung und Soziales, massive Deregulierung von Arbeitsrechten etc.) Hinzu kommt ein Korruptionsnetz noch nie dagewesenen Ausmaßes, das die gesamte wirtschafts-politische Elite und weit darüber hinaus zu durchziehen scheint. Betroffen von steigender Armut sind vor allem die afro-brasilianischen Teile der Bevölkerung und Frauen, aber auch der Alltag der Mittelschicht hat sich stark verändert. Hinzu kommen verstärkte Vertreibungsaktionen von Indigenen, Abholzungen zugunsten dem Ausbau der Landflächen für Agrarkonzerne sowie der Abbau von Rohstoffen.

Zunächst klären wir mögliche Ursachen und Wirkungen Ereignisse in Brasilien und versuchen sie global einzubetten, um dann Zusammenhänge und Parallelen mit europäischen polit-ökonomischen Entwicklungen zu klären. Wie sich das Leben durch das Austeritätsprogramm und die steigende Repression verändert hat, wie sich Widerstand formiert und wie Menschen damit umgehen, erzählt André Renaud.

AnfängerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 27 | Strategien zur EU-Debatte: Wie umgehen mit der EU?

Lisa Mittendrein, Valentin Schwarz, Alexandra Strickner (Attac)

Die Entwicklungen der letzten Jahre lassen befürchten, dass es innerhalb der Europäischen Union kaum noch Raum für progressive Politik gibt. Auch eine grundlegende Reform ist unrealistisch. Ein Austritt würde uns in der jetzigen Situation jedoch auch keine Spielräume verschaffen, sondern rechte Kräfte noch weiter stärken. Was sollen wir also tun, wenn die EU nicht zu retten und ein Austritt keine Lösung ist? Wie können wir politisch wirksam für unsere Ziele kämpfen? Welche Rolle spielen Alternativen von unten und neue Formen der Kooperation, zwischen Gemeinden oder Ländern? Wie bauen wir wirksame transnationale Bewegungen auf?

Im Workshop diskutieren wir strategische Fragen und Handlungsperspektiven für Attac und die Zivilgesellschaft. Grundlagenwissen zur EU wird im Basisworkshop am Donnerstag Nachmittag vermittelt.

leicht Fortgeschrittene

WS 28 | Klima-Simulationsspiel

Helga Kromp-Kolb (BOKU)

„World Climate“ ist ein Rollenspiel, bei dem die Teilnehmenden erleben, wie ein globales Abkommen gegen den Klimawandel getroffen wird. Es ist eine vereinfachte Simulation der UN-Vollversammlung, ähnlich der jährlich stattfindenden UN-Klimakonferenzen. Teilnehmende schlüpfen in die Rollen von Delegierten aus verschiedenen Ländern.

Ziel ist das Erreichen eines gemeinsamen Abkommens im Einklang mit den CO₂-Zielen der UN. Die RepräsentantInnen der teilnehmenden Gruppen berichten dem UN-Generalsekretär im Anschluss an jede Verhandlungsrunde Zusagen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, die in ein Klima-Simulationsprogramm eingespeist werden.

„World Climate“ ermöglicht, sich relativ schnell mit entscheidungsrelevanten Aspekten des Klimawandels vertraut zu machen, internationale Kräfteverhältnisse persönlich zu erfahren und gemeinsam eine Antwort auf diese globale Herausforderung zu erarbeiten. Gleichzeitig bekommen die Teilnehmenden eine Vorstellung vom Ausmaß der bevorstehenden Veränderungen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Weltwirtschaft.

AnfängerInnen | mind. 30, max. 70 TeilnehmerInnen | Rollenspiel

WS 29 | Moderationstechnik – Kreativ Visualisieren (Teil 1)

Erwin Kargl (Attac, KARGL – Beratung & Training)

Teil 1 des Workshops zeichnet sich aus durch eine spannende Mischung aus kreativem Theorieteil und üben, üben, üben. Nach Einführung in Material und Technik bewegen wir uns in Richtung der eigenen Kreativität, um diese zu fordern und zu fördern.

Du lernst einfache Figuren, Flipchart-Schrift, Emotionen und Symbole kennen und hast erste Erfahrungen mit Deinem kreativen Potenzial. Deine persönliche Grundidee nimmt immer mehr Konturen an, durch Schrift, Bildkomposition, Farben, Formen und Deinem persönlichen Stil.

Am Nachmittag geht's mit Teil 2 weiter!

AnfängerInnen | mind. 4, max. 16 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 30 | Präsenz - Ich zeige mich

Sabine Wutschek (Relax Appeal e.U.)

Körperkommunikation ist immer da. Körperkommunikation ist das, was am meisten von deinem Publikum wahrgenommen wird. Der Körper ist Schnittstelle zwischen dem Außen und dem Innen. Präsent sein heißt, im Körper ganz angekommen und gleichzeitig dadurch mit dem Publikum verbunden sein. Ich hole dich dort ab, wo du gerade stehst. Du hast Raum für deinen Prozess.

Wir werden

- nach innen und außen wahrnehmen
- dem Bedürfnis nach Bewegung oder nach Ruhe nachgehen
- ein Gefühl von Freiheit und Intensität entdecken – jenseits vom Bewerten
- sich betrachten lassen
- andere betrachten und erkennen was wir wahrnehmen
- Worte aus dem Körper heraus aussprechen (Herzenswünsche)

AnfängerInnen | mind. 4, max. 16 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

Seminare Freitag Nachmittag | 14:30 bis 17:30 Uhr

SE 3 | SambAttac – wir trommeln für eine bessere Welt! (Teil 3)

Stefan Eibel (SambAttac)

SambAttac ist die laute Stimme von Attac Österreich. Wir bringen Schwung und Lebensfreude in Demos, Proteste und Feste - und jede und jeder kann bei uns mitmachen!

1. Einheit: Einführung, Basisrhythmik und einen Rhythmus anfangen
2. Einheit: Wiederholung und Verknüpfung zu Bodypercussion, einen neuen Rhythmus anfangen
3. Einheit: Spielen, Ausarbeiten der beiden Rhythmen

AnfängerInnen | max. 20 TeilnehmerInnen

SE 4 | Hörbarer Wandel (Teil 2)

Sabine Weninger-Bodlak (radio%attac)

radio%attac sendet seit dem 13.02.2003 wöchentlich eine halbstündige Radiosendung zu den Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung auf Mensch, Tier und Umwelt. Im Speziellen Kritik an der unregulierten Tätigkeit von Finanzmärkten, dem undemokratischen Agieren von Weltbank und Währungsfonds, der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen wie Pensionssicherung, Gesundheitsvorsorge, Bildungseinrichtungen, Wasserversorgung etc., aber auch zu Themen über die ungleiche Steuerbelastung von Unternehmen & Menschen, Friedenssicherung, die sog. "EU-Verfassung", Antidiskriminierung, Migration, Entwicklungszusammenarbeit sowie die Stellung der Frau aus feministischer Sicht, historisch und im Neoliberalismus.

Was jedoch entscheidend ist: radio%attac kritisiert nicht nur, sondern gibt Raum für die Formulierung von Alternativen. Denn: „EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH!“

AnfängerInnen, leicht Fortgeschrittene | mind. 5, max. 15 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 31 | Gefährdung der Demokratie und Kapitalismuskritik aus Sicht der katholischen Soziallehre

Franz Sieder

Arbeitswelt und Demokratie. Gewerkschaft als Demokratieinstrument. Wirtschaftsmechanismen global auf Ungerechtigkeit/Gerechtigkeit beleuchten. Mutige kapitalismuskritische Aussagen von Papst Franziskus. Welche Möglichkeiten es gibt, dem Kapitalismus in die Speiche zu greifen: Kritisieren und demaskieren wäre zu wenig, sondern beurteilen und handeln, verändern. Im Mittelpunkt soll der Mensch stehen und nicht nur der Profit.

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 32 | Änderung des Steuersystems zur Absicherung des Sozialstaates einschließlich der Finanzierung des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)

Siegfried Kaiser (Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen)

Die Staatseinnahmen resultieren derzeit hauptsächlich aus • lohnabhängigen Abgaben (wie Lohnsteuer, SV-Abgaben) und • verbrauchsabhängigen Abgaben (wie z.B. Mehrwert-, Mineralöl-, Tabak-Steuer). Daraus ergibt sich eine Umverteilung von unten nach oben, also von „Arm zu Reich“ und nicht umgekehrt. Mit Einführung eines BGE soll die Verhinderung von Armut und Verringerung der Armutsgefährdung ermöglicht werden.

Anhand des Attac- Diskussionspapiertes „Finanzierungsmodell für ein BGE“ soll gezeigt werden, dass durch eine Neuorientierung des Steuer- und Abgaben-Systems, unter vermehrter Einbeziehung von Kapitaleinkommen und Vermögen, nicht nur mehr Verteilungsgerechtigkeit und die Aufrechterhaltung des Sozialsystems, sondern auch die Finanzierung des BGE erreicht werden kann.

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 33 | Märkte, Macht und Muskeln.

Die Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU

Thomas Roithner (Privatdozent am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien)

Gefordert ist sie wieder, die EU. Nach der britischen Entscheidung zum EU-Austritt und der US-Präsidentenwahl von Donald Trump durchlebt militärisches Denken eine neuerliche Renaissance. Auch im neutralen Österreich werden unterschiedliche Politikbereiche versicherheitlicht. Für das Heer mehr Geld, mehr Muskeln, mehr Kompetenzen und mehr Geheimdienst. Und in jeder Krise ertönt der Ruf von Teilen der militärischen und politischen EU-Eliten nach einer Euro-Armee. Man blinkt in Richtung „sozialere EU“, aber biegt in Richtung Militärmacht ab. In der EU-Sicherheit spricht man über globalen Interventionismus, aber kaum über Demokratie. Der Zwilling vom machtbasieren Sicherheitsdenken ist das autoritäre Denken.

Wir werden auf Basis heutiger globaler Konfliktformationen Eckpfeiler für eine neue europäische Friedensarchitektur einschlagen. Welche Vorschläge gibt es auf dem Weg von einer Sicherheitslogik zu einer Friedenslogik? Wie kann ein internationalistisches Neutralitätsverständnis aussehen, das Spannungen abbaut, Abrüstung vorantreibt und Frieden vermittelt? Wo sind neutrale Brückenbauer nötig und wie viel Militär braucht eigentlich der Friede?

AnfängerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 34 | „TTIP stoppen“ war gestern: Wie wir die handelspolitische Debatte dauerhaft ändern

Valentin Schwarz und Alexandra Strickner (Attac)

Ob und wie es mit TTIP weitergeht, ist ungewiss. Wann CETA im Nationalrat abgestimmt wird, ebenso. Wir wollen diese Phase nützen, um die handelspolitische Debatte dauerhaft zu verschieben. Dazu müssen wir aus der Defensive eines „TTIP stoppen“ in die Offensive kommen.

Wir brauchen konkrete Vorstellungen einer Handels- und Investitionspolitik, die in unserem Sinn ist. Als ersten Schritt dorthin erarbeiten wir eine neue Erzählung, die unsere Vorstellungen zugänglich und gut vermittelbar macht. Das Ziel: In Zukunft sollen nicht mehr wir erklären müssen, warum wir Konzernklagerechte & Co. ablehnen – sondern die Gegenseite unter Zugzwang sein, über unsere Ideen zu sprechen.

Im Workshop präsentieren wir euch den Entwurf für eine solche neue Erzählung. Wir wollen diesen mit euch diskutieren sowie gemeinsam weitere Ideen entwickeln, wie wir die Debatte verschieben können. Wir laden vor allem all jene ein, die in der TTIP/CETA-Kampagne aktiv sind oder waren.

leicht Fortgeschrittene | mind. 10, max. 30 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 35 | Eine faire Chance für alle! Armut und Reichtum in Österreich: Aktivitäten des NÖ Armutsnetzwerks – zivilgesellschaftliches Engagement – eigene Handlungsoptionen

Barbara Bühler (NÖ Armutsnetzwerk-Netzwerk gegen Armut und für Chancengleichheit)

Informationen (Daten und Fakten) zu Armut und Reichtum in Österreich (speziell zur bedarfsorientierten Mindestsicherung). Vorstellen der Aktivitäten des NÖ Armutsnetzwerks, Erarbeitung von Handlungsoptionen für zivilgesellschaftliches Engagement.

mind. 5 TeilnehmerInnen | mind. 10, max. 30 TeilnehmerInnen | Kombination von Inputs und Gruppenarbeit

WS 36 | Reichtum, Demokratie und Geschlecht in Europa

Elisabeth Klatzer und Christa Schlager (Attac, Kurswechsel Redaktion)

Zunehmende Vermögenskonzentration heißt zunehmende Konzentration von Macht und damit nicht nur eine oligopolistische Wirtschafts-, sondern auch Gesellschaftsstruktur. HERRschaft impliziert zudem doppelte Ausbeutung: Zwischen arm und reich und zwischen unbezahlter Arbeit und arbeitslosem Einkommen. Wir gehen der Frage nach, welche Auswirkungen die steigende Vermögenskonzentration auf Demokratie und das Geschlechterverhältnis hat. Wie konzentrieren sich (ökonomische) Macht und Einfluss und welche Auswirkungen hat dies auf die ökonomischen wie politischen Partizipationsmöglichkeiten von Frauen. Wo gilt es für Veränderungen anzusetzen?

leicht Fortgeschrittene | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 37 | Einfühlsames Miteinander – ein Weg zu unseren Herzen Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK nach Marshall Rosenberg)

Ingrid Hinterleitner

Einfühlungsvermögen - die eigenen Bedürfnisse und die der anderen wahrnehmen!

Die Gewaltfreie Kommunikation möchte mit anderen auf eine Weise in Kontakt kommen, die unser natürliches Einfühlungsvermögen zum Ausdruck bringt.

⇒ ⇒

Wir entdecken das Potential unseres Einfühlungsvermögens, wenn wir uns auf die Klärung von Beobachtung, Gefühl und Bedürfnis konzentrieren, statt zu diagnostizieren und zu beurteilen.

Dadurch, dass die GFK die Betonung auf intensives Zuhören nach innen und nach außen legt, fördert sie Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Einfühlung und erzeugt auf beiden Seiten den Wunsch von Herzen zu geben.

AnfängerInnen | mind. 4, max. 12 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 38 | (Re-)Demokratisierung des Wohnens durch gemeinschaftliche Wohnprojekte

Heinz Feldmann (Die WoGen Wohnprojekte-Genossenschaft e.Gen.)

- „Von Kommune bis Cohousing“ – Übersicht über gemeinschaftliche Wohnprojekte
- „Gemeinschaft und Individualität“ – wie kann ich beide Grundbedürfnisse in einem Wohnprojekt leben?
- „Doktrin oder Beliebigkeit“ – Welche gemeinsamen Werte und Vereinbarungen braucht eine Gemeinschaft um nachhaltig zu bestehen?
- „Basisdemokratisch zu Tode diskutieren oder hierarchisch drüber fahren?“ – Wie kommt eine Gruppe zu guten Entscheidungen, die von möglichst vielen mitgetragen werden?
- „Bin ich ein/e Wohnprojekt-Typ*in?“ – Wie weiß ich, ob ich persönlich für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt geeignet bin?
- „Was kann ein Wohnprojekt zur (Re-)Demokratisierung beitragen?“
- „4,5 Jahre planen und bauen und seit 3,5 Jahren Leben“ – Praxiserfahrung aus dem Wohnprojekt Wien
- „Selbst gründen oder mitmachen?“ – Wie komme ich zum idealen Wohn-Projekt für mich und meine Bedürfnisse?

AnfängerInnen | mind. 4, max. 36 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 39 | Demokratie selber machen. Mit dem Aktionsplan für Soziale Bewegungen die Welt verändern.

Rainer Hackauf und Sandra Stern (Forschung und Bildung in Bewegung)

Der Aktivist Bill Moyer hat aus seinen langjährigen Erfahrungen in und Beobachtungen von Sozialen Bewegungen ein Modell entwickelt, das für all jene von Interesse ist, die in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen aktiv sind. Denn große Veränderungen brauchen strategisches Vorgehen und einen langen Atem.

In dem Workshop werden wir uns anhand des Modells einzelne Entwicklungsphasen Sozialer Bewegungen ansehen und die unterschiedlichen Rollen verschiedener AkteurInnen (PolitikerInnen, BürgerInnen, AktivistInnen, RebellInnen) in den einzelnen Phasen einer Bewegung kennenlernen. Der Workshop soll damit für alle Teilnehmenden ein größeres Verständnis über spezifische Handlungsspielräume in Sozialen Bewegungen bringen.

AnfängerInnen | max. 20 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit



WS 40 | Vorstellung des Projekts Bank für Gemeinwohl

Josef Wenda (Genossenschaft für Gemeinwohl)

Es ist Zeit für Österreichs erste ethische Alternativbank – transparent, nachhaltig und aus der Mitte der Zivilgesellschaft gegründet. Referent Josef Wenda erzählt über die Vision, Umsetzung und aktuellen Entwicklungen des Projekts Bank für Gemeinwohl. Anschließend gibt es Raum für Fragen und Diskussion. Gerne kannst du auch gleich vor Ort Genossenschafts-Mitglied werden und dich am Wandel des Finanzsystems beteiligen (Lichtbildausweis nicht vergessen).

Alle Infos auf www.mitgruenden.at

AnfängerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 41 | Moderationstechnik – Kreativ Visualisieren (Teil 2)

Erwin Kargl (Attac, KARGL – Beratung & Training)

Nach Teil 1 am Vormittag entwickeln wir am Nachmittag miteinander Symbole, die zum Thema „Für Demokratie kämpfen“ passen. Im Rahmen der SoAk bietet sich Dir die Möglichkeit, Deine neuen Fähigkeiten beim Grafic Recording zu üben.

AnfängerInnen | mind. 4, max. 16 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 42 | VIVA LA SLOWOLUTION (Teil 2)

Franz Sramek (SlowForward)

Weiter geht's! Nach Teil 1 am Vormittag werden wir wieder die Langsamkeit bewusst und im Körper spürbar machen. (ausführliche Workshopbeschreibung siehe Seite 12)

AnfängerInnen | mind. 3 TeilnehmerInnen | Bewegunngsworkshop

WS 43 | Exkursion zu Orten des Wandels in Ober-Grafendorf

Rainer Handlfinger und Julianna Fehlinger (Bürgermeister von Ober-Grafendorf; ÖBV Via Campesina Austria, Attac)

Um zu erfahren wie Ernährungssouveränität vor Ort umgesetzt werden kann, besuchen wir Orte des Wandels in Obergrafendorf: ein Selbsterntefeld für alle GemeindebürgerInnen (betreut durch Biobauer Lechner) und den Bauernwochenmarkt am Kirchenplatz. Gemeinsam werden wir diskutieren, wie diese Projekte entstanden sind, was das mit Ernährungssouveränität zu tun hat und welche weiteren Initiativen die Gemeinde setzt um gemeinsam mit den GemeindebürgerInnen einen Wandel zu ermöglichen.

Z.B.: Essen auf Rädern durch die Wirte im Ort (Auslieferung mit einem E-Auto), plastikfreies Einkaufen, regionale Produkte und saisonale Produkte in Kindergärten und Schulen sowie Bildungsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis.

AnfängerInnen | mind. 5, max. 25 TeilnehmerInnen | Exkursion

Freitag

WS 44 | Kreativ sein im TREFFPUNKT Kunstlounge!

Wir basteln 3D-Perlentiere zum Hängen oder Stellen und/oder töpfern ein Räucherschiffchen.

„Freizeit kreativ gestalten“ ist das Motto der Künstlergruppe Pielachtal, die bereits seit 2012 besteht. Mit dem „TREFFPUNKT Kunstlounge“ wurde 2017 nun in Ober-Grafendorf ein Plätzchen geschaffen, wo die Mitglieder der Künstlergruppe ihre Werke präsentieren – ein Raum für Kunst und Kunsthandwerk, Kurse, Workshops, Lesungen, Schreibwerkstatt...

AnfängerInnen | Teilnahmebeitrag: 15 Euro | Ort: TREFFPUNKT Kunstlounge (Schulstraße 2)

Freitag, 19:30 – 20:15 Uhr

Attac Kennenlernen

Hier kannst du tiefere Einblicke in die Attac-Arbeit gewinnen:

- Was tut und wie organisiert sich Attac?
- Welche Möglichkeiten gibt es sich aktiv einzubringen und zu engagieren?
- Wie kann ich in einer Regionalgruppe mitmachen?

Der passende Ort um endlich zu fragen, was du immer schon über Attac wissen wolltest!

mit: **Barbara Glattauer** und **Georg Zenta** (beide im Attac Vorstand)

parallel:

Attac Regionalgruppentreffen

Beim Regionalgruppentreffen auf der SoAk gibt es die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Ideenaustausch innerhalb der Attac Regionalgruppen. Themen werden am Beginn in der Gruppe gesammelt. Die aktuelle Attac-Kampagne und unsere gemeinsame Arbeit im kommenden Herbst werden jedefalls Thema sein.

Moderation: **Willi Zwirner** und **Fritzi Zauner**

Wichtig: Das Regionalgruppentreffen ist für AktivistInnen von Attac gedacht, die sich derzeit in einer Regionalgruppe engagieren. Für all jene, die noch in keiner Gruppe verortet sind, aber bei Attac aktiv werden möchten, gibt es parallel dazu das „Attac Kennenlernen“.



Teresa Distelberger
Foto: art of co

Freitag, 20:30 Uhr: | Pielachtalhalle

Filmvorführung

Die Zukunft ist besser als ihr Ruf

anschließend Filmgespräch mit Regisseurin **Teresa Distelberger**

(Informationen zum Film siehe Rahmenprogramm Seite 38)



09:30 - 11:30 Uhr: Umzug mit SambAttac in St. Pölten

14:00 - 17:00 Uhr: Workshops / Seminare

17:30 - 19:00 Uhr: Podium 3

ab 21:00 Uhr: Attac-Fest mit Live-Musik und Tanz

Seminare Samstag Nachmittag | 14:00 bis 17:00 Uhr

SE 1 | Demokratisierung aller Lebensbereiche – alternative, selbstverwaltete Organisation von Arbeit, Wohnen und Ernährung (Teil 3)

Rainer Hackauf (Forschung und Bildung in Bewegung) und Nina Pohler (Humboldt-Universität zu Berlin und Hafencity Universität Hamburg)

Themenschwerpunkt der diesjährigen SommerAkademie ist die Auseinandersetzung mit Angriffen auf demokratische Grundrechte, Umwelt und freie Medien. Als Möglichkeiten des konkreten Widerstands gegenüber diesen politischen Angriffen wollen wir uns im Seminar mit Ansätzen zur Demokratisierung in drei ausgewählten Lebensbereichen (Arbeiten, Wohnen, Essen) beschäftigen. Dafür haben wir Referent*innen aus selbstverwalteten Projekten und Genossenschaften in diesen Bereichen eingeladen, die verschiedene Aspekte von Demokratisierung und Selbstorganisation mit uns besprechen werden ...
(Ausführliche Seminarbeschreibung siehe Seite 5)

SE 2 | Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaat (Teil 3): Ausnahmezustand! Rechtsstaat ohne Demokratie

Ralph Guth (Attac)

In Frankreich gilt er seit 2015. In Österreich soll eine gesetzliche Grundlage für ihn geschaffen werden. In der Vergangenheit hat er fast immer in Autoritarismus geendet: der Ausnahmezustand. Kernelement ist die Ausschaltung demokratischer Kontrolle zugunsten einer Kompetenzerweiterung der Regierung und der Möglichkeit Grundrechte vorübergehend auszusetzen. Der Ausnahmezustand steht im Mittelpunkt der autoritären Wende. Obwohl uns der Rechtsstaat oft als Herrschaftsinstrument der Mächtigen gegenübersteht, kann Recht auch Freiheiten garantieren, „die man erst wirklich schätzen lernt, wenn sie einem genommen werden“ (Nicos Poulantzas).

Im Workshop wollen wir uns daher die Geschichte und das Konzept des Ausnahmezustands ansehen um dann zu diskutieren, was Rechtsstaatlichkeit für soziale Bewegungen bedeutet und wie das Verhältnis zu Demokratie aussieht.

Das Seminar hat **drei Themenblöcke**, die gleichzeitig auch als **einzelne Workshops** besucht werden können:

- Teil 1: Menschenrechte erkämpfen! Oder einklagen? (Donnerstag Vormittag)
- Teil 2: Protest Policing und die Einschränkungen politischer Grundrechte.
Workshop von Maria Sagmeister und Angelika Adensamer (Freitag Vormittag)
- Teil 3: Ausnahmezustand! Rechtsstaat ohne Demokratie (Sa)

leicht Fortgeschrittene | mind. 5 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

Workshops Samstag Nachmittag | 14:00 bis 17:00 Uhr

WS 45 | The experience of Barcelona en Comú. Some ideas about building an (international) municipalist platform

David Fernández Guerrero (Barcelona en Comú)

The workshop will include:

- A brief presentation on the experience of Barcelona en Comú, explaining its origins, the policies developed after winning the elections, and what has been achieved with Fearless Cities.
- A debate in subgroups (how to build a municipalist platform, how to implement municipalist policies in small and large municipalities, international municipalism). Each group will think about the biggest issues within the topic, and how they can be tackled.

Afterwards (between 17.30 and 19.00) I will participate in the panel on rebel municipalities. I will develop a brief presentation on the experience of Barcelona en Comú, covering: its origins and the campaign to win the municipality; the policies developed in Barcelona; what has been achieved with Fearless Cities.

Bitte beachten: Der Workshop wird in **englischer Sprache** abgehalten.

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion und interaktiver Gruppenarbeit

WS 46 | Soziokratie-Workshop

Barbara Strauch (Soziokratie Zentrum Österreich)

„Soziokratie“ ist ein zukunftsfähiges Organisationsmodell, weil es dem Anspruch von Gleichwertigkeit aller Beteiligten bei Grundsatz-Entscheidungen gerecht wird. Barbara Strauch wird einen ersten Überblick über die Basisprinzipien der Soziokratischen Kreisorganisationsmethode - SKM von Gerard Endenburg geben und anhand von Beispielen, über die Möglichkeiten der Anwendung reden. Wir werden in einer kleinen Übung erlebbar machen, wie die SKM uns hilft, Probleme gemeinsam und dabei effektiv zu lösen, und auch die Frage einer soziokratischen Gesellschaftsform diskutieren.

AnfängerInnen | mind. 5 TeilnehmerInnen | Input und Übungen

WS 47 | Konsens leicht(er) gemacht!

Sandra Stern (Forschung und Bildung in Bewegung)

Wer von uns hat das nicht schon einmal gehört: Konsensentscheidungen dauern immer so lange. Dabei wird immer alles zerredet. Da setzen sich die mit dem meisten Sitzfleisch durch und das ist dann „undemokratisch“.

Richtig ist: Das Konsensprinzip ist kein Allheilmittel für Gruppenkonflikte. Undemokratische oder auch nur schlechte Entscheidungen können sowohl mit als auch ohne Konsens getroffen werden. Richtig ist aber auch: gemeinsame Konsensentscheidungen ermöglichen uns Problemlösungen, die über Kompromisse und Mehrheitsentscheidungen hinausgehen und im Idealfall die Bedürfnisse aller Beteiligten umfassen und verbinden.

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit dem Konsensprinzip und seinen verschiedenen Formen, sowie mit Aufgaben und Rolle der Konsensmoderation. Wir wollen uns über eigene Erfahrungen austauschen und gemeinsam überlegen, welche Voraussetzungen für Konsensentscheidungen notwendig sind. Neben Inputs und Diskussion wird es praktische Übungen geben.

AnfängerInnen | max. 20 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 48 | Konzernmacht brechen! Schritte zur Demokratisierung von Energie und Ernährung

Franziskus Forster, Michael Torner und Carla Weinzierl (AgrarAttac, KlimAttac)

Anhand von aktuellen Entwicklungen im Energie- und Ernährungssystem gehen wir der Frage nach, welche Schritte wir für eine Demokratisierung von Energie und Ernährung brauchen. Was verstehen wir unter „Macht“? Was unter „Demokratie“ und „Demokratisierung“? Konkret: Wie könnte das Konzept der Energiedemokratie aussehen? Welche Gemeinsamkeiten gibt es mit anderen gesellschaftspolitischen Konzepten, etwa der Ernährungssouveränität? Wie lassen sich dabei die aktuellen Entwicklungen verstehen? Wie können wir uns so mit diesen Fragen beschäftigen, dass wir tatsächlich handlungsfähiger werden?

leicht Fortgeschrittene | mind. 3, max. 25 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 49 | Ethischer Welthandel

Christian Felber

In diesem Workshop stellt Christian Felber seine Vision für ein ethisches Welthandelssystem vor. Und weil das über das gegenwärtigen Demokratieform – Postdemokratie – kaum verwirklicht werden wird, stellt er auch einen souverän-demokratischen Weg zur Umsetzung vor, mit Start und Fokus auf die Gemeinde-Ebene.

leicht Fortgeschrittene | mind. 3, max. 25 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 50 | Aktive Demokratie von unten – bunt, lebendig & wirksam

Nadja Dorschner, Erwin Leitner und Marianne Leubner (mehr demokratie!)

Aktive Demokratie meint die lebendige, bunte und wirksame demokratie-politischer Teilhabe und Mitgestaltung aller Bürger_innen als Chance, den Entwicklungen in Richtung eines autoritär anmutenden Machtgefüges entgegenzuwirken – eine Stärkung der Solidarität durch Diskurs und Aushandeln auf Augenhöhe, durch das Wahrnehmen und Fördern von Wissen und Talenten der/des Einzelnen und die Möglichkeit, sich gemeinsam den herausfordernden gesellschaftspolitischen Themen der Zeit zu stellen. Werden Bürger_innen als Souverän in einer demokratisch organisierten Gesellschaft in ihrem grundlegenden Recht auf Mitbestimmung und -gestaltung bestärkt, kann sich ein von Solidarität und Gleichberechtigung geprägtes Miteinander entwickeln, der Frust auf das politische System sowohl auf nationaler wie auf EU-Ebene sinkt. Um rechtspopulistischen Tendenzen nachhaltig zu begegnen, braucht es breite Beteiligungschancen für alle hier lebenden Menschen.

Wir stellen erfolgreiche Modelle der Bürger_innen-Beteiligung vor und eröffnen den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Diskurs sowie zur Erarbeitung eigenständiger direktdemokratischer Aktionen und Initiativen.

leicht Fortgeschrittene | mind. 3, max. 25 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 51 | Commons – jenseits von Markt und Staat?

Nicole Lieger

Commons als soziale Organisationsform jenseits von Markt und Staat haben eine starke und vielfältige Geschichte in der Art, wie Gemeinschaften natürliche Ressourcen nutzen und erhalten; auch, wie Kultur und Wissen weitergegeben und vermehrt werden. Gleichzeitig entstehen viele neue, moderne Formen von Commons, ebenfalls in Bereichen von Landwirtschaft bis digitale Wissensallmende. ⇒ ⇒

Sowohl alte als auch neue Commons sind von Einhegung und Abschaffung durch Privatisierung bedroht. Solchen konkreten Einhegungen unterliegt sowohl eine ungleiche (ökonomische) Machtverteilung als auch eine konzeptuell gemachte „Unsichtbarkeit“ von Commons. Diese umfasst die Nicht-Benennbarkeit von Commons innerhalb staatlicher Rechtsordnungen ebenso wie die Gleichsetzung „der Wirtschaft“ und der Wohlstandserschaffung mit dem monetarisierten Bereich, die somit alle geldfreie Wertschöpfung ausschließt: Commons, Selbstversorgung, Lebensweltliches.

Deshalb sollen Commons hier bewusst gemacht werden; anhand konkreter Beispiele und Reflexion über Werte und Strukturen. Wir beleuchten konkrete Einhegungen und konkrete Gegenmaßnahmen.

mind. 3, max. 25 TeilnehmerInnen

WS 52 | Bist Du schon Ikea- oder zahlst Du noch Steuern? Wie Konzerne ihre Steuerleistung minimieren

Gerhard Zahler-Treiber (Attac)

Amazon, Google, Apple, Starbucks und Ikea – die Steuerpraktiken mächtiger internationaler Konzerne rücken immer wieder ins Licht der Öffentlichkeit. Mit welchen mehr oder weniger legalen Methoden können diese Konzerne ihre Steuerleistung minimieren? Welche Folgen hat das für die Budgets der Staaten und uns SteuerzahlerInnen? Was muss unternommen werden, damit die Konzerne ihren gerechten Anteil zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben übernehmen?

AnfängerInnen | mind. 3, max. 25 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 53 | Antimuslimischer Rassismus

Majlinda Gorqaj und Mariam Malik (Universität Wien)

In diesem Workshop möchten wir uns mit den Teilnehmer_innen an die Begriffe des antimuslimischen Rassismus und der Islamophobie annähern. Die Funktionen und Auswirkungen von antimuslimischen Rassismus sollen diskutiert werden. Wie hängt der antimuslimische Rassismus mit dem Orientalismus zusammen? Welche Bilder und Diskurse sind vorherrschend?

Diese Fragen werden anhand von medialen Beispielen veranschaulicht. Abschließend möchten wir uns mit den Teilnehmer_innen damit beschäftigen, wie Solidarität aussehen könnte.

AnfängerInnen | max. 10 bis 12 TeilnehmerInnen | Vortrag mit Diskussion

WS 54 | Die Bewegung gegen das Murkraftwerk und den zentralen Speicherkanal

*Aktivist*innen des Murcamps*

Die Proteste gegen die zerstörerischen Elitenprojekte Murkraftwerk (MKW) und zentraler Speicherkanal (ZSK) reißen nicht ab. Mittels unterschiedlichster Aktionsformen beteiligten sich in den vergangenen Monaten tausende Grazer*innen an einer der größten und aufregendsten sozial-ökologischen Bewegungen der österreichischen Geschichte. Wir erzählen euch, warum Wasserkraft nicht immer öko ist und warum wir für Energiedemokratie, für unser Recht auf Stadt und gegen den Kapitalismus kämpfen. Natürlich erfahrt ihr auch aus erster Hand was in Graz gerade abgeht, was die nächsten Monate bringen werden und wie ihr uns unterstützen könnt.

⇒ ⇒

Im zweiten, interaktiven Teil wollen wir euch dazu auffordern, in Kleingruppen Konzepte zu entwickeln, durch die die Bewegung gegen MKW+ZSK gestärkt und verbreitert werden kann. Es gilt gemeinsam aktiv und kreativ zu werden!

AnfängerInnen | max. 30 TeilnehmerInnen | Workshop mit interaktiver Gruppenarbeit

WS 55 | Floßbau mit Hindernissen

Franz Trischler (DSchungelparcours Outdoor-Training)

Die TeilnehmerInnen werden in drei Gruppen geteilt: Eine Gruppe ist im Besitz von Baumaterialien (Fässer, Seile, Paddel etc.). Diese Floßbauteile haben einen Preis... die zweite Gruppe muss diese käuflich erwerben oder ... (eine Preisliste wird beigelegt, kann noch ausdiskutiert werden).

Als Zahlungsmittel stehen der zweiten Gruppe geringe Ersparnisse, Verkauf landwirtschaftlicher Produkte, Kunsthandwerk, Arbeitskraft usw. zur Verfügung. Die erste Gruppe, die im Besitz notwendigen Ressourcen ist, besitzt auch Hotels, in denen die TouristInnen nächtigen ...

Wie werden die drei Gruppen argumentieren? Wer wird sich mit wem solidarisieren?

Am Ende des Workshops soll auf dem See eine Probefahrt mit den TouristInnen durchgeführt werden.

Bitte beachten: Wer in den See gehen möchte, sollte unbedingt **Badeschuhe wegen Schnittgefahr** mitnehmen (und Handtücher und Kleidung zum Wechseln)!

AnfängerInnen | mind. 8, max. 20 TeilnehmerInnen | Rollenspiel

Aktion für das Wochenende der Sommerakademie!

Die TeilnehmerInnen der Sommerakademie haben die Möglichkeit am ganzen Wochenende die Hochseilgartenrundkurse am Ebersdorfer See zum günstigen Kinderpreis von 20,- Euro pro Person zu beklettern.



Podium 3: **Rebellische Dörfer – wie Städte und Gemeinden alternative Politik umsetzen**

Samstag, 15. Juli | 17:30 - 19:00 Uhr | Pielachtalhalle

Ausgehend von den Erfahrungen in Madrid und Barcelona diskutieren soziale Bewegungen über die Rolle von Städten und Gemeinden in der gesellschaftlichen Transformation. Lokale Politik kann direkt am Alltag und den Erfahrungen der Menschen ansetzen und ganz konkrete Probleme lösen. Ein neues Miteinander, dort wo wir leben, kann zur Grundlage einer neuen gesellschaftlichen Solidarität werden.

Welche Spielräume haben rebellische Städte und Dörfer und wie können sie zu gesellschaftlicher Veränderung beitragen? Welche Herausforderungen stellen sich dabei für progressive PolitikerInnen und soziale Bewegungen – insbesondere in kleineren Gemeinden? Wie können Allianzen rebellischer Städte und Dörfer aussehen?

Es diskutieren:

- **David Fernandez** (Barcelona en Comú)
- **Rainer Handfinger** (Bürgermeister Ober-Grafendorf)
- **Silvia Nossek** (Bezirksvorsteherin Währing)
- **N. N.** (Aktivistin in der Flüchtlingssolidarität)

Moderation: **Alexandra Strickner** (Attac)

Sonntag

Abschlussveranstaltung: **Wie weiter nach der SommerAkademie?
Gemeinsamer Abschluss & nächste Schritte**

Sonntag, 16. Juli | 10:00 Uhr | Pielachtalhalle

In den letzten zwei Stunden der SommerAkademie geht es ums Abrunden, ums Teilen und Sammeln von Eindrücken, Erinnerungen und Vorhaben. Gemeinsam werfen wir einen Blick darauf, was das Diskutierte nun für Attac bedeutet und wie es nach der SoAk konkret weitergeht.

Leitende Fragen werden u. a. sein: Was hast du gelernt? Welche neuen Erkenntnisse hast du gewonnen? Gab es besondere Begegnungen und welche Bekanntschaften hast du gemacht? Welche Utopien wurden erträumt und welche konkreten Pläne geschmiedet?

Moderation: **Wilhelm Zwirner**

Der Abschlussteil leitet auch direkt über in das gemeinsame Aufräumen und Abbauen der SoAk. Danke schon im Voraus, dass auch du uns dabei unterstützt – wenn alle eine Stunde tatkräftig mit anpacken, schaffen wir den Abbau und das Aufräumen im Handumdrehen!



Angelika Adensamer hat Rechtswissenschaften in Wien und Kriminologie in Oxford studiert. Sie hat im Justizbereich des Grünen Parlamentsklubs, am Gericht und als Uni-Lektorin gearbeitet. Sie hat u.a. zum Versammlungsrecht, den Polizeibefugnissen im Polizeilichen Staatsschutzgesetz, und zum neuen Staatsfeindeparagraphen publiziert und ist Teil der juridikum-Redaktion, für die sie 2016 den Schwerpunkt Protest Policing mitherausgegeben hat. Sie ist außerdem schon viele Jahre im Antirepressionsbereich aktiv. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie.

Bernhard Antensteiner lebt und arbeitet am Hofkollektiv Zwetschke, baut dort u.a. kleinbäuerlich Biogemüse an und sucht Wege, solidarisch(er) zu wirtschaften.

Adriana Bascone studiert Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der BOKU, ist bei System Change, not Climate Change! aktiv und hat großes Interesse an umwelt- und klimapolitischen Themen.

Christopher Beil studiert Politikwissenschaft und leitet regelmäßig Workshops zu Umwelt, Menschenrechten und Demokratie.

Ulrich Brand lehrt und forscht seit 2007 im Bereich Internationale Politik an der Uni Wien, u. a. zur Krise der kapitalistischen Globalisierung, internationale Umwelt- und Ressourcenpolitik und Lateinamerika. Kürzlich publizierte er mit Markus Wissen das Buch „Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus“ (München, oekom-Verlag 2017).

Barbara Bühler ist Sozialarbeiterin, Soziologin, Mitbegründerin, Obfrau und aktuell Koordinatorin des NÖ Armutsnetzwerks.

Nadja Dorschner ist Master-Studentin für Internationale Entwicklung an der Universität Wien. In ihrem Studium setzt sie sich damit auseinander, wie Demokratie international auf viele verschiedene Weisen gelebt wurde und wird. Dabei ist es ihr wichtig, dass die Menschen wieder das Gefühl bekommen ihr Zusammenleben aktiv mitgestalten zu können und ihre Anliegen von den politischen Vertreter*innen berücksichtigt werden müssen.

Stefan Eibel ist freischaffender Musiker, diverse Percussions Instrumente, Gitarre und Gesang, Theater und Feldenkrais Erfahrung. Habe eine 6-jährige Tochter, und bin seit 14 Jahren mit der Musikalischen Leitung von SambAttac beauftragt.

Michael Ertl arbeitet in der Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik der AK Wien. Er forscht zu Einkommens- und Vermögensungleichheit und lehrt an der WU Wien.

Julianna Fehlinger ist in der Bewegung für Ernährungssouveränität und bei Attac aktiv. Sie arbeitet für die Österreichische Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung (ÖBV-Via Campesina Austria).

Christian Felber ist Mitbegründer von Attac Österreich, Buchautor, Universitätslektor und freier Tänzer. Er ist Initiator des Projekts Bank für Gemeinwohl und der Gemeinwohl-Ökonomie. Mehrere Bestseller, zuletzt „Retten wir den Euro!“ und „Die Gemeinwohl-Ökonomie“. „Geld. Die neuen Spielregeln“ wurde als Wirtschaftsbuch des Jahres 2014 ausgezeichnet. Der 1972 geborene Salzburger studierte Spanisch, Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft in Madrid und Wien, wo er heute lebt.

Heinz Feldmann, geboren 1963 in Vorarlberg. Lehre als Kaufmann und FH-Abschluss als Marketing- und Verkaufsleiter. NLP Master Practitioner, Hands-on Karriere bis zum Österreich-Geschäftsführer bei Smith & Nephew. Mitgründer und Geschäftsführer bei VBC, Systemischer Coach (nach ECA-Kriterien). Team-Mitglied bei „the green field“ Systemische Beratung & Coaching, Initiatischer Männercoach, Hypnose-Ausbildung bei Dr. H. Alberts, Männer-Coach & Männergruppen-Leiter, Gründer und Vorstand VBC Medien AG. 3 Jahre Vorstandsmitglied bei Attac Österreich, Mitinitiator der „Gemeinwohlökonomie“ (ursprünglich Attac-UnternehmerInnen-Gruppe), des Wohnprojektes Wien sowie Mitbegründer und Vorstand Der WoGen.

ReferentInnen

David Fernandez, geboren 1987 in Barcelona, ist Mitglied des internationalen und Kommunikationsteams bei Barcelona en Comú. Journalist mit Schwerpunkt auf wirtschaftliche und soziale Themen. PhD-Forscher, spezialisiert auf regionale Innovation und Entwicklung.

Franziskus Forster ist politischer Erwachsenenbildner, Aktivist bei AgrarAttac und Gemüsebauer, sowie immer wieder und sehr gerne Äpler.

Majlinda Gorqaj steht kurz vor dem Abschluss des BA in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Außerhalb des Studiums ist sie tätig als ehrenamtliche Fußballtrainerin. Berufliche Erfahrung hat sie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema des antimuslimischen Rassismus findet zum einen im Rahmen der Universität als Fachtutorin zum Thema „Mediale Darstellung von MuslimInnen im deutschsprachigen Raum“ statt. Des Weiteren auch auf aktivistischer Ebene beim „Netzwerk muslimische Zivilgesellschaft“.

Manuel Grebenjak studiert Politikwissenschaft an der Universität Wien, arbeitet seit mehreren Jahren im umweltpolitischen Bereich und ist bei System Change, not Climate Change! sowie Attac aktiv.

Ralph Guth ist Politikwissenschaftler und studiert Rechtswissenschaften. Seit drei Jahren ist er Vorstandsmitglied von Attac Österreich, wo er vor allem zur Krise, der EU und Konzernmacht aktiv ist. Am Institut für Internationale Entwicklung forschte er mehrere Jahre zu Staatlichkeit, Demokratisierung, Menschenrechten und sozialen Bewegungen.

Elke Guttmann, aufgewachsen in Wien, 10 Jahre als Bibliothekarin bei den Wiener Städtischen Büchereien, Weiterbildung in Ökologie, 11 Jahre im Waldviertel als Biobäuerin mit Direktvermarktung, Arbeit an Wald- und Landschaftsregeneration, dann wieder 15 Jahre als Bibliothekarin. Beim ökologischen Umbau eines Hauses Baubiologie verwirklicht. Langjährige Beschäftigung mit Pflanzen und Pflanzenbestimmung, fotografierte Pflanzenporträts vom Keimblatt bis zur Frucht, Pflanzenstudien auf La Gomera, Mallorca und in Niederösterreich. Großer Garten mit Heilkräutern, Bauerngartenblumen und Wildbienen. Aktiv bei der Attac Regionalgruppe Wr. Neustadt.

Rainer Hackauf hat Geschichte studiert und ist basisgewerkschaftlich und antirassistisch aktiv. Er ist Mitglied im »Verband zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender«. Rainer bloggt unter www.si-se-puede.at über Organisations- und Kampagnenarbeit.

Dorothea Härlin ist seit 2001 bei Attac Deutschland gegen Privatisierung der Daseinsvorsorge aktiv. Mitbegründerin des Berliner Wassertischs (www.berliner-wassertisch.net) und des erfolgreichen Volksentscheids „Unser Wasser“ in Berlin, der zur Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe führte. Mitglied des European Water Movement, Teilnehmerin an alternativen Wasserforen, gut vernetzt in der globalen Wasserbewegung. Bei „Gemeingut in BürgerInnenhand“ arbeiten wir speziell gegen die gegenwärtig global aggressivste Form der Privatisierung, PPP (Public Private Partnership).

Rainer Handfänger ist seit 2010 Bürgermeister der Marktgemeinde Ober-Grafendorf und Mit-Initiator des Volksbegehrens gegen TTIP, CETA und TiSA.

Ingrid Hinterleitner ist seit 6 Jahren bei Attac-Mostviertel-West aktiv; tätig als Datenmanagerin und Kommunikationstrainerin in der Gespag (KH Steyr), wohnhaft in St. Peter in der Au. Ausbildungen: Studium Betriebsinformatik, Coachingausbildung, Kommunikationstrainerin im Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg (seit 2016)

Siegfried Kaiser absolvierte eine Lehre Maschinen- und Dieselschlosser mit Facharbeiterabschluss; HTL Nachrichtentechnik, anschließend Laboringenieur. Studium: Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Abschluss Magister und Doktor. Organisator der Datenverarbeitung; Kaufmännische Aufgaben im Bereich der Fertigungswirtschaft; Leiter der Kalkulation; Leiter der Lagerwirtschaft; Kaufmännische Leitung der Fertigungen. Nach der Pensionierung: Mitarbeit bei Gemeinwohlökonomie, Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen u. SZ-Lebensmittelkreislauf. Verheiratet, zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

Erwin Kargl ist selbstständiger Unternehmensberater und im Qualitätsmanagement bei pro mente OÖ angestellt. Beruflich und privat beschäftigt er sich mit sozialpolitischen Themen wie Zukunft der Arbeit, Inklusion, Recovery bis hin zur Mindestsicherung. Seit April 2016 ist er auch im Vorstand von Attac Österreich aktiv. Kreatives Visualisieren ist als Werkzeug bei seinen Trainings und Moderationen ein fixer Bestandteil und fördert die Kreativität der TeilnehmerInnen. www.kargl.co.at

Thomas Kerekes ist ausgebildeter Ökonom und Landschaftsarchitekt. Er studierte an der Karl-Franzens-Universität Graz Umweltsystemwissenschaften mit Fachschwerpunkt Volkswirtschaftslehre sowie Landschaftsarchitektur mit Fokus Städtebau an der Universität Kopenhagen. Weitere Studienaufenthalte führten ihn an die Université de Montréal sowie Freie Universität Berlin. Seine momentanen Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Vermittlung und Förderung von sozial-gerechter Stadtentwicklung sowie der Themenschwerpunkt „Zukunft der Arbeit“ in einer Arbeitswelt, die sich im Wandel befindet.

Elisabeth Klatzer ist politische Ökonomin und Vorstandsmitglied von Attac Österreich. Sie arbeitet als Aktivistin/ Forscherin zu Fragen der emanzipatorischen, demokratischen und sozial gerechten Transformation des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems, zu Kooperation und Spaltungstendenzen in Europa sowie zu feministischer Ökonomie sowie feministischer Wirtschafts- und Budgetpolitik.

Martin Konecny ist Koordinator des europäischen Netzwerks Seattle to Brussels, das für eine andere Handelspolitik kämpft. Außerdem ist er Redakteur bei Mosaik-Blog.

Christian Kozina studierte Umweltsystemwissenschaften an der Universität Graz, danach Doktorat, ist jetzt Universitätslektor und selbständig in Veranstaltungsorganisation und Prozessentwicklung sowie als Referent, Moderator und Autor tätig; seit 2011 aktiv in der Gemeinwohl-Ökonomie – derzeit Sprecher, Koordinator der GWÖ Steiermark und Mitglied des Internationalen Koordinationsteams; Mitbegründer von steiermark.gemeinsam.jetzt, Landessprecher von mehr Demokratie Steiermark

Helga Kromp-Kolb, geboren 1948, ist seit 1995 Universitätsprofessorin an der BOKU in Wien. Schwerpunkt Umweltmeteorologie, insbesondere Schadstoffausbreitung in der Atmosphäre, UV-Strahlung und stratosphärischer Ozonabbau und Klimawandel. Seit 2010 ist sie Leiterin des Zentrums für Globalen Wandels und Nachhaltigkeit und beschäftigt sich mit Fragen rund um Gesellschaftswandel und Klimawandel sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung und Paradigmenwechsel in der Wissenschaft. Mitbegründerin des Climate Change Centers Austria sowie der Allianz Nachhaltige Universitäten. Autorin von „Schwarzbuch Klimawandel“ und zahlreicher weiterer Publikationen.

Erwin Leitner ist Gründer und Bundessprecher von mehr demokratie! Ihm ist es ein Herzensanliegen, unsere Zuschauer_innen-Demokratie zu einer Aktiv-Demokratie weiterzuentwickeln und dass wir uns selber dazu ermächtigen, uns unsere Demokratie „von unten“ anzueignen und als aktive mündige Bürger_innen mitzugestalten und mitzuentcheiden.

Marianne Leubner hat einen MA in European Governance und beschäftigt sich hauptsächlich mit der Rolle innovativer Partizipationsformen für die post-moderne Demokratieförderung. In diesem Sinne engagiert sie sich als internationale Facilitatorin in virtuellen Austausch-programmen und Projekten für politische Bildung und ist als Workshop Koordinatorin in der Vermittlung interkultureller Kompetenzen aktiv.

Nicole Lieger arbeitet seit über 20 Jahren sowohl praktisch als auch theoretisch im werteorientierten Sektor, unter anderem bei Attac, an der Uni Wien und in ihrem eigenen lebensweltlichem Umfeld. Einer ihrer Schwerpunkte ist geldfreie Wertschöpfung sowie alternative Sichtweisen von Arbeit und Wohlstand.

Herdolor Lorenz, geboren in Fulda; abgeschlossenes Universitätsstudium Politische Wissenschaften, Geschichte, Deutsche Literatur, Philosophie. Lebt seit 1985 als Filmemacher und Produzent in Hamburg (u. a.: „Water Makes Money“, „Bahn unterm Hammer“, „Wer rettet wen? „). Die Kern Filmproduktion (gegründet 1985 von Leslie Franke und Herdolor Lorenz) ist eine Plattform für dokumentarisch arbeitende Filmschaffende mit gesellschaftlichem Engagement und produziert neben eigenen Projekten zahlreiche Filme in Kooperation. Eine Besonderheit ist die seit Jahren praktizierte Finanzierung durch Subskription für „Filme von unten“.

ReferentInnen

Carina Maier studiert Politikwissenschaft, arbeitet als Forschungsassistentin und begleitet gerne unterschiedliche Gruppenprozesse.

Mariam Malik ist derzeit Studentin der Soziologie im Master und der Anthropologie im Bachelor an der Universität Wien. Zudem ist sie im Rahmen des Interkulturellen Mentorings in einer Schule als Mentorin tätig. Berufliche Erfahrungen hat sie im Bereich der Beratungstätigkeit für Frauen*. Mit dem Thema antimuslimischer Rassismus hat sie sich wissenschaftlich und auch in ihrer aktivistischen Arbeit auseinandergesetzt.

Gabriele Michalitsch ist Politikwissenschaftlerin und Ökonomin und lehrt an den Universitäten Wien und Klagenfurt. (Gast-)Professuren u. a. in Peking, Istanbul, Budapest, Graz, 2016 Vertretungsprofessur für Internationale Politik an der Universität Wien. 2002-05 Vorsitzende der Expert/inn/enruppe des Europarats zu Gender Budgeting. Arbeitsschwerpunkte: Politische Ökonomie, Politische Theorien, Feministische Ökonomie.

Lisa Mittendrein ist Soziologin und Sozioökonomin. Sie arbeitet bei Attac zu den Themen Eurokrise, Finanzmärkte und Steuern.

Heinz Mittermayr ist katholischer Theologe und langjähriger Attac-Aktivist aus dem Mühlviertel. Er ist beschäftigt bei der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung in OÖ und seit vielen Jahren in der sozialpolitischen Vernetzung tätig.
Arbeitsschwerpunkt: „Gute Arbeit“, Katholische Soziallehre, Arbeit im Kontext einer globalisierten Welt.

Nathalie Moritz hat Internationale Entwicklung studiert, ist Erlebnispädagogin und studiert derzeit Lehramt. Sie leitet regelmäßig Workshops zu Bildung, Demokratie und zukunftsfähiger LehrerInnenbildung.

Lukas Oberndorfer ist Wissenschaftler in Wien und arbeitet zur Frage, wie es seit der Krise in Europa zu einer autoritären Wende kommt, die Demokratie und Grundrechte einschränkt um neoliberale Politik zu vertiefen.

Melanie Ossberger ist Projektkoordinatorin bei FIAN; seit insgesamt acht Jahren als politische Referentin im Bereich Menschenrechte (FIAN) und Entwicklungspolitik (AG Globale Verantwortung) tätig; davor Journalistin und Kunsthistorikerin. Mutter einer Tochter, verheiratet.

Sybille Pirklbauer ist Politikwissenschaftlerin und Referentin in der Abteilung Frauen – Familie der AK Wien. Arbeitsschwerpunkte sind Frauenerwerbstätigkeit, Familienpolitik, Einkommen/Einkommensunterschiede sowie Budget- und Steuergerechtigkeit mit speziellem Fokus auf den Aspekt der Gendergerechtigkeit.

Nina Pohler ist Soziologin. Sie promoviert an der Humboldt-Universität zu Berlin über alternative Organisationsformen.

Alfred Racek studierte Philosophie, Romanistik und Katholische Theologie; Universitätslektor für Philosophie 1978 - 1980. Publikationen (Auswahl): „Philosophie der Grenze“ (1983), „Befreiungsphilosophie des Geldes“ (2001), Beiträge zu sozialphilosophischen und politischen Themen sowie Schulbuchkritiken. Generalsekretär des Katholischen Familienverbandes Wien 1977 - 1993. Unterrichtstätigkeit an der HTL, Wien III., 1991 - 2009. Koordinator der Gruppe „Kritisches Wissen“, Beiträge u. a. „Der folgenschwere philosophische Arbeitsbegriff“, „Menschliches Maß“, „Gelungener gewaltloser Widerstand und gesellschaftliche Versöhnung“.

André Renaud ist gebürtiger Brasilianer, der in Rio de Janeiro lebt. Er ist professioneller Musiker und plastischer Künstler, aber auch politischer Gegner der aktuellen Regierung.

Thomas Roithner ist Friedensforscher und Privatdozent am Institut für Politikwissenschaft. Wissenschaftliche und journalistische Publikationstätigkeit zu Fragen der Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik Österreichs und der EU, Energie- und Ressourcensicherung, geopolitischen und geoökonomischen globalen Machtverschiebungen sowie zu Fragen der Gewaltfreiheit. Vortrags-, Lehr-, Gutachter- und beratende Tätigkeiten im In- und Ausland. Habilitation zum Thema „Der transatlantische Griff nach der Welt. Die USA und die EU im Zeitalter neoimperialer Kriege“. Web: www.thomasroithner.at

Maria Sagmeister hat in Wien Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte studiert. Derzeit arbeitet sie am Institut für Rechtsphilosophie der Uni Wien als Universitätsassistentin und an einer Dissertation im Bereich Legal Gender Studies. Mit Protest und dem polizeilichen Umgang damit beschäftigt sie sich seit Jahren sowohl wissenschaftlich als auch in Form von Rechtsberatung. Zuletzt hat sie sich intensiv mit dem Polizeilichen Staatsschutzgesetz auseinandergesetzt. Sie ist zudem Mitherausgeberin der Zeitschrift *juridikum*.

Klaus Sambor ist seit seiner Pensionierung bei der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen aktiv. Zunächst parallel dazu bei der NGO „European Sustainable Development“, deren Generalsekretär er einige Jahre lang war. Danach Wechsel in den Vorstand der Initiative Zivilgesellschaft. Zusätzlich im „Runden Tisch Grundeinkommen“ und dem Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt“ engagiert.

Ulli Sambor arbeitete nach der AHS- und Handelsakademie-Matura 10 Jahre bei IBM; anschließend 2 Söhne. Arbeitete in der Attac Inhaltsgruppen Arbeiten/tätig sein mit und tut es noch in der Inhaltsgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen. Auch beim Runden Tisch Grundeinkommen und in der Initiative Zivilgesellschaft ist sie aktiv.

Christa Schlager ist Ökonomin und Redakteurin der Zeitschrift *Kurswechsel*. Sie arbeitet zu feministischer Ökonomie sowie Wirtschaftspolitik.

Matthias Schnetzer arbeitet in der Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik der AK Wien. Er forscht zu Einkommens- und Vermögensungleichheit und lehrt an der WU Wien.

Isabelle Schützenberger ist bei AgrarAttac aktiv und forscht zum Thema Ernährungssouveränität.

Valentin Schwarz ist Campaigner zu TTIP und CETA im Attac-Büro.

Franz Sieder, geboren 1938, katholischer Priester, Arbeiterbetriebsseelsorger für das Mostviertel, westliches Niederösterreich. War Auslandsseelsorger für Österreich in London, geistlicher Assistent für Pax Christi und einige Jahrzehnte in ACUS (Arbeitsgemeinschaft für Christentum und Sozialdemokratie).

Franz Sramek beschäftigt sich mit extremer Verlangsamung, in Workshops, im Soloprojekt „aka frantschesko“ & mit der „schnellen eingreiftruppe in Langsamkeit“ SlowForward. mit Sabine Wutschek das Bewegungs-erforschungs-duo SRAWUSCH. „ich liebe improvisation/experimentieren/forschen und schätze die zusammenarbeit mit menschen aus verschiedensten richtungen.“ „There is a persistent popping of flashbulbs in my head, consisting of thoughts, images, sounds, and more... and I think that my soul has chosen the slowness to be able to overcome this clutter in my head and to find my way through life.“

Karl Staudinger, geboren 1959 in Schwanenstadt, studierte Rechtswissenschaften in Linz und Salzburg (nicht abgeschlossen: Psychologie u. Politologie). Vertragsassistent am Institut für Verwaltungs- und Verfassungsrecht der Uni Salzburg bei Univ.Prof. Kurt Ringhofer, VzPräs VfGH. Mitbegründer Partei für Umweltschutz und Menschlichkeit in Schwanenstadt (1979). Mitarbeiter des Grünen Klubs im Parlament (1987-1990). Seit 1992 freiberuflich Unterstützung von Menschen, die sich für öffentliche Anliegen engagieren, bei der Orientierung in rechtlichen Rahmenbedingungen und bei der politisch wirksamen Nutzung rechtlicher Instrumente. Verbandsjurist von rueckenwind.coop.

Barbara Stefan ist Aktivistin bei Attac und Aufbruch, forscht und lehrt als Politikwissenschaftlerin an der Universität Wien und hat bereits mehrere Forschungsaufenthalte in Rio de Janeiro, Brasilien absolviert.

Sandra Stern studierte Sozialarbeit und danach Politikwissenschaft an der Universität Wien und arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie an der Johannes Kepler Universität in Linz. Zuvor war sie haupt- und ehrenamtlich in verschiedenen Gewerkschaftskampagnen in Österreich, Deutschland und den USA tätig. Aktuell arbeitet sie für die »UNDOK Anlaufstelle zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender« ist dort für Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit zuständig. Weiters hält sie Organizing-Trainings für Betriebsrät_innen und Gewerkschafter_innen.

ReferentInnen

Theresa Stöckl lebt und arbeitet am Hofkollektiv Zwetschke, baut dort u.a. kleinbäuerlich Biogemüse an und sucht Wege, solidarisch(er) zu wirtschaften.

Barbara Strauch, geb. 1956, seit 2000 Mitwirkende in der Bewegung für gemeinschaftliche Wohn- und Lebensformen, ist als Mitgründerin des Soziokratie Zentrum Österreich, 2013, die erste zertifizierte Soziokratie-Expertin in Österreich. In dieser Rolle hat sie über 30 Organisationen bei der Einführung soziokratischer Entscheidungsstrukturen begleitet. Heute leitet Barbara Strauch, als eine von 8 PartnerInnen im SoZeÖ die deutschsprachige Ausbildung für Soziokratie-BeraterInnen und GesprächsleiterInnen und ist Autorin des Buches „SOZIOKRATIE - Das Ende der Streitgesellschaft“.

Alexandra Strickner ist Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied von Attac. Neben zahlreichen anderen Aktivitäten vertritt sie Attac im Bündnis TTIP Stoppen und koordiniert die Kampagne gegen TTIP, CETA und TiSA.

Florian Sturm ist selbständiger Moderator und Prozessbegleiter, u. a. www.begegnungskunst.eu. Interessiert sich sehr für sichere Gesprächs-Räume, in denen authentische Begegnungen und Ermächtigung stattfinden können. Aktueller Fokus auf die Themen Demokratie, BürgerInnenbeteiligung, Jugend & Politik. Arbeitet mit Methoden wie Art of Hosting, Dynamic Facilitation, Theorie U. Er begleitet seit 2012 mit unterschiedlichen PartnerInnen österreichweit BürgerInnenräte und Jugendräte für AuftraggeberInnen wie z. B. Land Vorarlberg, Stadt Hallein, Stadt Vöcklabruck, Leader-Region Traunsteinregion.

Franz Trischler, geboren in Wien und aufgewachsen in Ober-Grafendorf, im Alter von 6 Jahren nach Zwettl übersiedelt. Studium Maschinenbau Betriebswissenschaften, Anstellungen bei Veitscher Magnesit und Teich AG. Reiseleiter (Wander- und Erlebnisreisen in Kanada, Mittel- und Südamerika, Andalusien, Australien, Nepal, Norwegen). Studium der Rechtswissenschaften, 2004 Gründung von Dschungelparcours Outdoor-Training in Ober-Grafendorf am Ebersdorfer See. Betreiber eines Hochseilgartens; Durchführung von Teambuilding- und Kommunikationsseminaren.

Michael Torner ist Elektrotechniker und lehrt am Institut für Erneuerbare Energie an der FH Technikum Wien. Er ist bei Attac in den Bereichen Handel sowie Klima- und Energiepolitik aktiv.

Carla Weinzierl ist politische Ökonomin und interdisziplinäre Sozialwissenschaftlerin und arbeitet am Institut für Multi-Level Governance and Development an der WU Wien. Sie ist Obfrau und Vorstandsmitglied von Attac und in den Bereichen Agrar, Ernährungs-, Handels- und Umweltpolitik aktiv.

Josef Wenda, geboren 1965, studierte Geografie und kombinierte Religionspädagogik an der Uni Wien, Ausbildung zum diplomierten Sozialarbeiter. Seit ca. 20 Jahren Sozialarbeiter im Bereich Wohnungslosenhilfe bei der Caritas Wien, derzeit auch Betriebsratsvorsitzender in der Caritas Wien.

Sabine Weninger-Bodlak, geboren 1977: Musicallehrgang, Gewerkschaftsschule, Coachausbildung, Rhetorik u. Sprache/Stimme, Krisenmanagement, Flüchtlingsbetreuerin, Funktionsforum f. Bildung u. Zukunftsfragen.

Florian Wukovitsch ist Referent für ökologische Ökonomie und Umweltpolitik in der Abteilung Umwelt und Verkehr der Arbeiterkammer Wien.

Sabine Wutschek absolvierte eine internationale Tanz- und Performanceausbildung mit Schwerpunkt New Dance. Lehrtätigkeit im Erwachsenen Bildungsbereich - Co-Leitung von Performanceworkshop-Projekten – Darstellerin bei SlowForward, duoSRAWUSCH, Aiko (OBRA) - Konzeptideen und Inszenierungstätigkeit für Performances. 2016 Gründung der Marke Relax Appeal® (die neue Lebensqualität im (Berufs-)Alltag - Selbstständigkeit als Trainerin für Präsenz und Körperkommunikation, Access Consciousness® Bars Practitioner und The Work Coach. Seit 2017 künstlerische Leitung von moveAttac.

Gerhard Zahler-Treiber ist studierter Philosoph und seit 2011 bei Attac aktiv. Er beschäftigt sich vor allem mit den Themen Steuergerechtigkeit und Finanzmärkte.

Sepp Zuckerstätter ist langjähriger Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik in der AK Wien. Er arbeitet dort unter anderem zu Fragen der Lohnpolitik und der Verteilung aber auch zum Thema Finanzmarktregulierung. Derzeit arbeitet er am Projekt „1700 oder mehr Mindestlohn ist fair“ des ÖGB mit. Sepp Zuckerstätter hat Volkswirtschaft studiert und ist externer Lehrbeauftragter an der Uni Wien und der FH des BFI Wien.



Rahmenprogramm

Donnerstag bis Samstag 07:30 – 08:30 Uhr

Qigong mit Michael Funovich

Mit sanften aber kräftigenden Bewegungen, Achtsamkeits- und Atmungsübungen starten wir energiereich in den Tag.

Sonntag 07:30 – 08:30 Uhr

Yoga mit Christian Felber

Bitte Aushänge beim Infopoint beachten!



Freitag



Freitag, 20:30 Uhr | Pielachtalhalle

DIE ZUKUNFT IST BESSER ALS IHR RUF (A 2017, 85 Min.)

Film & Filmgespräch mit Regisseurin **Teresa Distelberger**

Wo wir auch hinschauen: Wir sind in der Krise. Umweltverschmutzung, Armut, Politikverdrossenheit, Wirtschaftskrise, Millionen auf der Flucht. Die Probleme sind viele, komplex, überwältigend; viele Medien schüren Verunsicherung. Was bleibt, ist oft ein Gefühl von Ohnmacht und diffuse Zukunftsängste. Wie reagieren wir darauf? Augen zu, Ohren zu? Oder lieber Ärmel aufkrepeln und was tun?

DIE ZUKUNFT IST BESSER ALS IHR RUF macht Mut: Sechs Beispiele erzählen von der Möglichkeit, den Lauf der Dinge doch selbst mitzugestalten. Es ist ein Film über Menschen, die etwas bewegen. Sie engagieren sich für lebendige politische Kultur, für nachhaltige Lösungen bei Lebensmittel und Bauen, für Klarheit im Denken über Wirtschaft, für soziale Gerechtigkeit.

Das anschließende **Filmgespräch** mit **Teresa Distelberger** moderiert **Georg Zenta** (Attac).

Samstag

Samstag, 09:30 Uhr: Umzug durch St. Pölten mit SambAttac

Lautstark sind wir unterwegs um die Öffentlichkeit zu erobern. Um Lust zu machen auf Diskurs und kritisches Denken. Und um ein Stück Welt zu schaffen, in dem wir leben wollen.

Ausgerüstet mit Tamborims, Caixas, Chocalios, Agogos und Surdos zieht die bateria durch die Lande und belebt Demonstrationen und Veranstaltungen mit Musik und Stimmung.

Unsere Inhalte sind die heißen Rhythmen aus den Straßen Brasiliens - Batacoda, Samba-Reggae und Maracatu. SambAttac ist das perfekte Gegengewicht zur sonst oft kopflastigen Attac-Arbeit.

Um **09:15 Uhr** geht's mit dem **Shuttle-Bus** von Ober-Grafendorf nach St. Pölten, um 11:15 Uhr wieder zurück.



Foto: Max Herlitschka

Samstag ab 19:00 Uhr: Abendessen, anschließend (ab ca. 21:00 Uhr): Attac-Fest | Pielachtalhalle



Foto: petergrillmair photography

live:

Louie Austen

Der klassisch ausgebildete Sänger hat jahrelang auf Bühnen in Los Angeles und New York gesungen, bevor er seine dean-martineske Stimme dem Electro-Disco-Genre widmete. Nach mehreren erfolgreichen Alben gründete er sein eigenes Label, LA Music.

Seine Fangemeinde ist bunt und vielfältig, genauso wie er. Souverän bewegt er sich in den verschiedensten Genres des Musikbusiness. Früher war er von New York bis Las Vegas anzutreffen, wo er auch seine Liebe zu den Songs der großen Entertainer wie Frank Sinatra, Dean Martin oder Sammy Davis, Jr. entdeckte.

Eine ganz andere Seite zeigte er uns mit Songs wie „One night in Rio“ oder „Hoping“. Mit diesen Titeln überzeugte er die internationale HOUSE Szene und wurde mit offenen Armen auf den großen internationalen Bühnen willkommen geheißen.

Dank seiner einzigartigen Fusion von Jazz-Pop und Electronica prägt Louie Austen spätestens seit seinem Debütalbum Consequences die österreichische und internationale Musikszene. 2016 startete er wieder durch, voller Elan und gar nicht leise begibt sich nun wieder auf den fast längst vergangenen Spuren aus seiner Zeit in Las Vegas und verzaubert sein Publikum als Grand Charmeur der alten Schule.

Jetzt geht's rund: SambAttac!

SambAttac wurde 2003 von rhythmusbegeisterten Attacies gegründet und transportiert musikalisch die Attac-Werte und Attac-Zukunftsvisionen für eine lebensfreundliche sozial- und umweltgerechte (Welt-) Wirtschaft und Gesellschaft. Wir wollen die ZuhörerInnen in eine Welt der Musik und der Gemeinsamkeit entführen, in der wir uns alle wohl fühlen. „Wir bringen Lebensfreude in Feste, Demos und Proteste!“



Foto: Max Herlitschka

... und dann gleich weitertanzen mit: Ost in Translation



Diese Band ist das Ergebnis des Versuches, auf dem Weg eines interethnischen Austausches transkulturelle Kunst zu schaffen.

Der Zugang zur Musik – „es muss fetzen“ – und die Offenheit für neue Klänge, Melodiekombinationen und wilde Tempowechsel erschaffen Tonkunstwerke, die sowohl populäre als auch ästhetische HörerInnen mitreißen. Die eigentümliche Musik, die aus der Kombination unterschiedlichster Inspirationsquellen entsteht, erfüllt jeden Raum mit elektrisierenden Schwingungen, die Körper in Bewegung und Menschen zusammen bringen.

Dieses musikalische Produkt lässt sich nur schwer in herkömmliche Genres einteilen. Ost In Translation ist progressiv-traditionalistische, zentrifugal-europäische Weltmusik? Ost in Translation ist Fusion von Widersprüchlichkeiten und klingt dabei zugleich wie ein seit mehreren Tagen andauerndes irisches Begräbnis und eine bereits seit mehreren Stunden andauernde russische Hochzeit!

Ober-Grafendorf & wichtige Infos

Ober-Grafendorf

Ober-Grafendorf, das „Tor zum Pielachtal“, ist eine Marktgemeinde mit 4611 EinwohnerInnen im Bezirk Sankt Pölten-Land.

Im Altertum war das Gebiet um Obergrafendorf Teil der Provinz Noricum, aus dieser Zeit datiert auch der an der Südseite der Kirche eingemauerte Römerstein, der an einen im Krieg gegen die Parther gefallenen römischen Soldaten erinnert (ca. 160–180 n. Chr.). Das Ortsgebiet ist Schnittpunkt einer aus dem Pielachtal kommenden, zur Donau führenden, alten Salzstraße und einer von den Römern benutzten Ost-Westverbindung zwischen St. Pölten und Mank.



Zum ersten Mal schriftlich erwähnt wird „Grafendorf“ zu Beginn des 12. Jahrhunderts, als „Ober-Grafendorf an der Püelach“ wird es erstmals in einem Kirchenzinsbuch 1690 bezeichnet. Die Pfarre entstand Ende des 12. Jahrhunderts, die zugehörige Kirche im gotischen Stil wurde 1365 errichtet, ihr Turm allerdings erst 1545 fertiggestellt und im Jahre 1756 nochmals erhöht. Das naheliegende Schloss Fridau ist das zweite historisch wertvolle Gebäude, 1299 erstmals urkundlich. 1753 wurde das Neuschloss im Stil des Rokoko errichtet.

An die Zeit der Feudalherrschaft erinnert neben dem heutigen Marktwappen (zusammengesetzt aus den Wappen der Herrscher von Sinzing und Zagging) der sogenannte „Pranger Hansl“ in der Ortsmitte, eine Figur, die den ehemaligen Pranger zierte und auf die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts datiert wird. Zwischen 1652 und 1656 wurde dem Ort das Marktrecht verliehen. 1683 wurde der Ort während der Türkenkriege geplündert und niedergebrannt, die Kirche blieb verschont. Die BewohnerInnen des Ortes fanden Schutz im nahen Schloss Fridau, das nicht eingenommen wurde. 1741 wurde Ober-Grafendorf während des Österreichischen Erbfolgekriegs von französischen Truppen geplündert, ebenso 1805 und 1809 während der Napoleonischen Kriege.

Der erste gewählte Bürgermeister war der ehemalige Marktrichter Josef Sighart, der 1850 gewählt wurde, nachdem Kaiser Franz Joseph I. wegen der Ereignisse im Revolutionsjahr 1848 den Gemeinden mehr Freiheiten zugestand. 1898 wurde der Ort mit der Eröffnung der Pielachtalbahn zu einem kleinen Verkehrsknoten. 1959 wurde das Marktwappen verliehen.

Heute ist Ober-Grafendorf eine Gemeinde mit „Kleinstadt-Flair“ - kurze Wege, optimale Versorgung; alle Wege (Einkäufe, Arztbesuche usw.) sind auch gut ohne Auto zu erledigen. Ober-Grafendorf wurde von der niederösterreichischen Landesregierung bereits zwei Mal mit der Auszeichnung „Jugendfreundlichste Gemeinde Niederösterreichs“ gewürdigt!

(Quellen: Marktgemeinde Ober-Grafendorf, Wikipedia)

Wenn's weh tut ...

Dr. Biedermann Anton, Allgemeinmedizin | Hauptstraße 3 (Tel.: 02747 / 3262)

Dr. Fischer Andreas, Allgemeinmedizin | Fabrikgasse 22 (Tel.: 02747 / 2592)

Dr. Jawad Hayder, Allgemeinmedizin | Dr.-Karl-Renner-Straße 9 (Tel.: 02747 / 8543)

Dr. Dangl-Grünwald Karin, Fachärztin für Zahn- Mund und Kieferheilkunde | Austraße 6 (Tel.: 02747 / 2468)

Dr. Krömer Monika, Fachärztin für Zahn- Mund und Kieferheilkunde | Hauptstraße 22 (Tel.: 02747 / 2022)

DDr. Seitzberger Hubert, Facharzt für Zahn- Mund und Kieferheilkunde | Hauptstraße 30 (Tel.: 02747/ 44200)

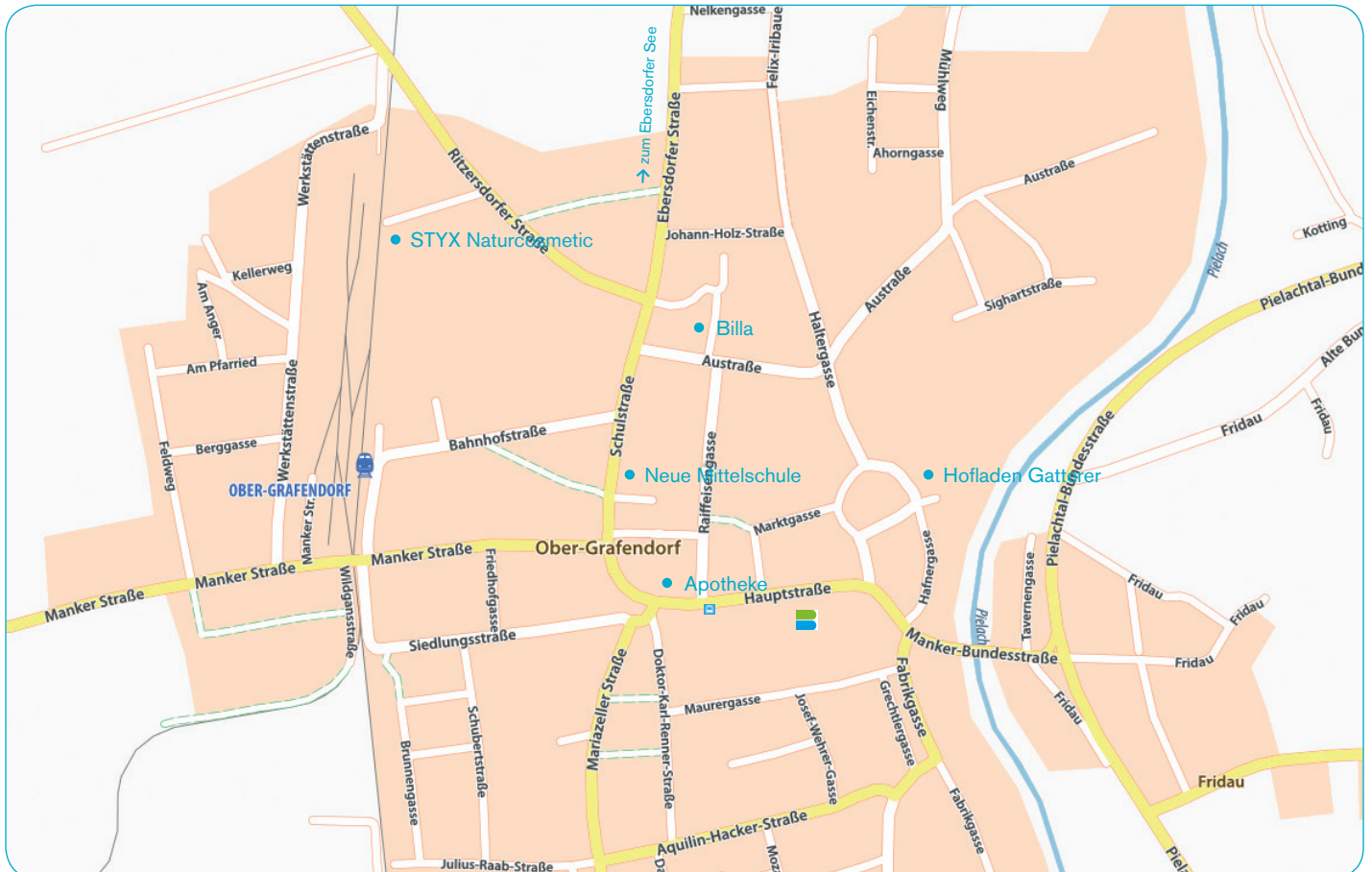
Marien Apotheke | Hauptstraße 5 (Tel.: 02747 / 2224)



Herzlichen Dank an alle UnterstützerInnen der Attac SommerAkademie 2017!



Ober-Grafendorf



%attac SommerAkademie Abendveranstaltungen

Diskussionen

12. Juli, 18:30
Aktuelle Kämpfe um Demokratisierung

13. Juli, 19:30
Was steckt hinter der autoritären Wende?

15. Juli, 17:30
Rebellische Dörfer - wie Städte und Gemeinden
alternative Politik umsetzen

14. Juli, 20:30
Film „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“
anschließend Filmgespräch
mit Regisseurin Teresa Distelberger

Kinoabend

15. Juli, ab 19:30
live:
Louie Austen
SambAttac
Ost in Translation

Attac-Fest